

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelnbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückbehangenen Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 177.

Leipzig, Dienstag den 3. August 1915.

82. Jahrgang.

Meine Abenteuer als Spion

Von Generalleutnant
Sir Robert
Baden-Powell

Aus dem Englischen übersetzt
von
Reinhold Anton



Soeben gelangte zur Ausgabe die

3. Auflage
(11.-22. Tausend)

In den nächsten Tagen erscheint die

4. Auflage
(23.-35. Tausend)

Ladenpreis des starken Bandes mit
vielen Abbildungen und mehrfarbigem,
auffallendem Umschlag nur
M. 1.-.

Durch reihenweises Ausstellen kann tat-
sächlich jeder Sortimenter großen Absatz
erzielen. — Jeder Kunde, dem Sie einen
Prospekt zusenden, bestellt das Buch.

Bezugsbedingungen:

Bedingt, nur bei gleichzeitigem Bar-
bezug, M. -.75 netto.

Bar M. -.67

Freiexemplare 7 6 für M. 4.-

Leipzig-K.

Sonder-Angebot:

1 Fünfkilopaket (21/18 Exem-
plare) für M. 12.- bar, franko.

50 Exemplare mit 50% Rabatt.

Otto Gustav Zehrfeld.

DIE LISTEN [Ⓩ]
 zw. Bestellung
 zum Vorzugspreis
 (3.25 / 2.45)
 sind versandt!

Taschenkalender für das Heer

begründet von

Freiherr von Fircks

herausgegeben von

Freiherr von Gall

General der Infanterie

stellvertr. kommand. General des 18. Armeekorps

Der 39. Jahrgang
 erscheint
 Ende September

Der
 Vorzugspreis
 erlischt am
 31. August!

Also bestellen Sie
 schnellstens!

NUR BAR!

Preis einschliesslich Sachregister nach Erlöschen des Vorzugspreises
 in Leder gebunden M. 4.25 ord., M. 3.15 bar

Georg Bath
 Verlag



Berlin
 SW. 11

Illustrierte Geschichtsbibliothek

Als willkommene Bereicherung obiger Sammlung bringen wir in den nächsten Tagen auf den Markt:

Der Weltkrieg 1914/15

Von Dr. Leo Smolle

I. Teil: Das Jahr 1914. / Mit 61 Abbildungen

Preis broschiert Kr. 2.— ord., Kr. 1.50 no., Kr. 1.35 bar = M. 1.80 ord., M. 1.35 no., M. 1.20 bar
 Preis gebunden Kr. 2.60 ord., Kr. 1.95 no., Kr. 1.65 bar = M. 2.20 ord., M. 1.65 no., M. 1.47 bar

Sonderausgabe: In effektvollem Original-Einband (in 5 Farben ausgeführt)

Preis Kr. 3.20 ord., Kr. 2.40 no., Kr. 2.15 bar = M. 2.70 ord., M. 2.— no., M. 1.80 bar

==== Zur Probe je 1 Exemplar bar mit 50% ====

Die Zahl der über den Weltkrieg der Gegenwart erschienenen Schriften ist schon jetzt kaum zu übersehen. Dennoch fehlt es unter der Anzahl der literarischen Erscheinungen, die sich mit diesem opferreichsten und folgenschwersten Kriege der Weltgeschichte beschäftigen, bis jetzt noch an einer gedrängten und zusammenfassenden Darstellung der Kriegereignisse in einer das große Publikum und besonders die Jugend fesselnden, lebendigen und anziehenden Form der Erzählung. Diesem Mangel glaubten wir durch die Aufnahme der von Dr. Leo Smolle verfassten Geschichte des Weltkrieges in den Rahmen unserer „Illustrierten Geschichtsbibliothek“ abhelfen zu sollen. In schlichter, der Wahrheit nirgend nahetretender und doch von Begeisterung für den Opfermut und die Heldenkraft der verbündeten Reiche Österreich-Ungarn und Deutschland, denen sich im Laufe des Krieges die Türkei hinzugesellt hat, ganz erfüllter Darstellung verfolgt Smolle die Ereignisse des Krieges von den ersten Anzeichen der Katastrophe an und entwirft, unterstützt von zahlreichen Abbildungen, fesselnde Bilder der Heerführer und Schauplätze dieses gigantischen Weltkampfes. Die ganze Erzählung ist getragen von der Zuversicht, daß die gute Sache schließlich siegen und die Gesittung und Kultur der Menschheit nicht schnöder Raubgier und mißgünstigem Neide zum Opfer fallen werden. Die Fülle des Stoffes nötigte zu einer Teilung, so daß vorläufig nur das erste Bändchen, das die Kriegereignisse bis zum Schlusse des Jahres 1914 verfolgt, erscheinen konnte. Wir sind überzeugt, daß unsere „Geschichte des Weltkrieges“ überall Beifall finden werde, wo man Recht und Wahrheit schätzt und den Sieg der Zivilisation und edler Menschlichkeit erhofft. Wir legen unser Buch vor allem vertrauensvoll in die Hände der Jugend, aber auch in die der tapferen Krieger, die gewiß gerne noch einmal sich erzählen lassen von dem, was ihre zähe Ausdauer und ihr beispielloser Heldenmut an Ehren und Erfolgen bereits erstritten hat. — Wir ersuchen unsere geehrten Geschäftsfreunde um tatkräftigste Unterstützung.

Graz u. Wien.

Verlagsbuchhandlung „Styria“.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2, S. 32 M. statt 36 M., für 1/4, S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2, S. 13.50 M., 1/4, S. 26 M., 1/8, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 177.

Leipzig, Dienstag den 3. August 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen.

Birna, Dresden, Grimma, Riesa, den 28. Juli 1915.

Einladung zur 36. ordentlichen Hauptversammlung in Dresden,

Sonntag, den 8. August 1915, pünktlich 11 Uhr vorm. im
„Italienischen Dörfchen“
am Theaterplatz, Mittelbau im ersten Stock (Erlweinzimmer).

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Rechnungslegung und Richtigsprechung der Rechnung: Beschlußfassung über den Voranschlag für das neue Verbandsjahr.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Bestimmung des Ortes der nächsten Hauptversammlung.
5. Wahl des Verbandsvertreters für die Wahl des Vereinsausschusses.
6. Antrag des Vorstandes auf Abänderung der Verkaufsbestimmungen (Aufhebung jeglichen Kunden-Skontos und des Behörden-Rabatts).
7. Sonstige Verbandsangelegenheiten und etwaige Anträge der Mitglieder.

Der Kriegszeit entsprechend, hat der Vorstand für die diesjährige Verbandstagung von einer anschließenden Festlichkeit, vereint mit unseren Damen, abzusehen geglaubt und möchte nur die hoffentlich trotz des Krieges recht zahlreich im schönen Elbslorenz eintreffenden Herren Mitglieder bitten, sich an einem

gemeinsamen schlichten Mittagsmahl

zu beteiligen. Wir wollen dasselbe um 2 Uhr ebenfalls in dem prächtig am Elbufer gelegenen »Italienischen Dörfchen« (Name historisch, nicht dem Weltkrieg unterworfen!) abhalten. Das Gedeck kostet 3 M ohne Weinzwang. Nach dem Essen gemütlicher Bummel durch Sachsens Residenz mit anschließendem Abend-Schlußschoppen im Garten oder in der Veranda der »Drei Raben«, Marienstraße.

Kollegen, die vorziehen, bereits Sonnabend, 7. August, abends, in Dresden einzutreffen, finden den Vorstand im »Ratskeller« vereint und sind dort im großen Saal herzlich willkommen.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß nach § 17 unserer Satzungen ein unentschuldigtes Fernbleiben von der Hauptversammlung eine Ordnungsstrafe von M. 2.— nach sich zieht. Den Mitgliedern wird die Fahrkarte dritter Klasse für Hin- und Rückfahrt vergütet, und so hoffen wir, daß wir recht viele unserer sächsischen Kollegen trotz des Krieges — vielleicht gerade wegen der Kriegszeit — in Dresden begrüßen können, denn ein Gedankenaustausch und der Punkt 6 unserer Tagesordnung dürften wohl für alle unsere Mitglieder von großem Wert sein!

Mit treudeutschem Gruß

Der Vorstand

des Buchhändler-Verbandes für das Königreich Sachsen.
Albert Diederich. Hahn Jochen. Alexander Kaufmann.
Bernhard Gensel. Paul Hoffmann.

Berliner Briefe.

V.

(IV siehe Nr. 146.)

Berliner Bibliophilenabend am 5. Juli 1915. — Noch einmal die Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde der Königl. Bibliothek zu Berlin. — Die Berliner Kriegsbuchwoche. — Vereinsversammlung des Berliner Sortimenter-Vereins. — Die Organisation des Sortiments. — Autographenauktion Henrici. — Napoleon und England. — Emil Rathenau †. — Sicherung der Außenstände im feindlichen Ausland. — Die Berliner Stadtbibliothek. — Die Lebensmittelteuerung. — Die Papierknappheit.

Obwohl die Juni-Sitzung des Berliner Bibliophilenabends eigentlich die letzte in diesem Sommer sein sollte, hat der Vorstand auf Wunsch einer Anzahl von Mitgliedern doch beschlossen, auch im Sommer regelmäßige Zusammenkünfte abzuhalten. So kamen die Bibliophilen auch am 5. Juli wieder zusammen und konnten einem Vortrag des Vorsitzenden Herrn Baron von Biedermann lauschen, der aus den Papieren seiner Familie Gedrucktes und Handschriftliches aus dem großen Kriegsjahr vor 100 Jahren zu Gehör brachte. In Prosa und in Poesie erfuhren wir so manches, was uns bis jetzt unbekannt war, und konnten zu unserer Genugtuung feststellen, daß die Dichter der Freiheitskriege vielfach auch nicht bessere Gedichte hervorgebracht haben, als unsere zeitgenössischen in diesem Kriege. Der Abend wurde weiterhin durch trauliche Zwiesprache ausgefüllt, in der manches Interessante zutage trat. So erzählte Martin Breslauer von dem russischen Bücherliebhaber Berson, der auch ein kleines Buch über Veit Stoß' Kupfer verfaßt hat, das Isaal St. Goar in Frankfurt in Kommission erhalten hatte. In diesem Schriftchen wird ausgeführt, daß von Veit Stoß, dem berühmten Bildhauer, dessen »Englischer Gruß« in der St. Lorenz-Kirche in Nürnberg noch heute jeden Beschauer entzückt, auch einige wenige Kupferstiche existieren, von denen man nur ein paar Exemplare kennt, und die daher zu den größten Seltenheiten gehören. Herrn Berson fiel, als er auf einer Badereise in Homburg anlangte, zufällig ein Zeitungsblatt in die Hand, in dem eine Auktion angekündigt war, in der Blätter von Veit Stoß zum Verkauf kommen sollten. Herr Berson war sprachlos. Als er sich gefaßt hatte, fuhr er nach Frankfurt, und es entspann sich folgendes Gespräch zwischen ihm und dem Antiquar Isaal St. Goar:

Berson: Lieber Herr St. Goar! Ich lese soeben, daß eine Auktion hier in der Nähe stattfinden soll, in der Blätter von Veit Stoß zum Verkauf kommen. Werden Sie diese Auktion besuchen?

St. Goar: Jawohl, Herr Berson.

B.: Würden Sie auf die Blätter für mich bieten?

St. G.: Jawohl, Herr Berson.

B.: Wieviel denken Sie wohl, daß ich bieten soll?

St. G.: Ja, das müssen Sie am besten wissen, Herr Berson!

B.: Nun, es liegt mir ja nicht so fürchterlich viel daran; aber haben möchte ich die Blätter doch. Sagen wir 40 Taler.

St. G.: Jawohl, Herr Berson!

B.: Wenn nun aber jemand da ist, der mehr bietet; haben möchte ich die Blätter doch einmal. Vielleicht sagen wir 45 Taler, auch 50, kommt auch nicht darauf an, wenn es 60 oder wenn es 70 Taler sind

Und so bot sich Herr Verjon selbst bis auf 100 Taler herauf und verließ in der sicheren Erwartung, die Beit Stoß'schen Blätter zu bekommen, das Geschäftslokal des Antiquars. Herr Verjon hatte gewünscht, sofort telegraphisch von dem Erfolge benachrichtigt zu werden. Der Tag der Auktion kam heran; auch der nächste Tag verging; aber kein Telegramm kam. Jetzt telegraphierte Herr Verjon einmal, zweimal, dann dringend . . . ohne Erfolg. Am nächsten Tage kam ein Brief, der folgendermaßen lautete:

»Sehr geehrter Herr Verjon!

Sie haben mir einen Auftrag gegeben auf die Beit Stoß'schen Blätter und haben Ihr Gebot nach und nach bis auf 100 Taler erhöht. Sie haben wohl nicht bedacht, daß Sie selbst ein Schriftchen verfaßt haben, das Sie mir in Kommission gegeben haben. In diesem Schriftchen sagen Sie selbst, daß diese Blätter nur in ganz wenigen Exemplaren erhalten und heute unauffindbar sind. Nun kommt ein Exemplar vor, und Sie bieten dafür 100 Taler. Ich kann Ihnen ja heute verraten, daß mir schon damals ein Gebot des Berliner Kupferstich-Kabinetts über 1000 Taler vorlag, und das Berliner Kupferstich-Kabinetts ist somit auch glücklicher Besitzer des Kleinods geworden

Was für ein Gesicht Herr Verjon bei Empfang dieses Briefes gemacht hat, hat leider kein Photograph festgehalten. Aber dieses Geschichtchen erinnert mich an den Ausspruch des ersten Bibliophilen Richardus de Bury, der in seinem Philobiblion s. de amore librorum, dessen erste, außerordentlich seltene Ausgabe im Jahre 1483 erschienen ist, dem Liebhaber dringend anrät, den Kauf eines Buches nicht etwa deswegen zu unterlassen, weil ihm der Preis zu hoch erscheine und weil er hoffe, es ein anderes Mal billiger zu erhalten.

Ich habe in meinem letzten Brief über die Hauptversammlung des Vereins der Freunde der Königl. Bibliothek zu Berlin berichtet und habe die Jahresbeiträge auf 31 000 M beziffert. Herr Geheimrat Schwente macht mich in liebenswürdiger Weise darauf aufmerksam, daß die Summe zwar richtig ist, aber daß sie sich zum größten Teil aus einmaligen Beiträgen zusammensetzt. Es fehlt also noch sehr viel daran, daß der Verein wirklich über 31 000 M jährlich verfügen kann. Es mag dies ein Antrieb sein für jeden Berliner Buchhändler, namentlich für jeden Berliner Antiquar, Mitglied des Vereins zu werden und sein Scherflein dazu beizutragen, die Kräfte der königlichen Bibliothek zu stärken. Schließlich haben wir ja alle den Vorteil davon. Eine weitere Berichtigung des Herrn Geheimrat Schwente bezieht sich auf den Namen der Schreiberin des »Processionale«, der richtig Kunigunde Eppenauerin — Eppenauerin lautet.

Vom 13. Juni an hat die Berliner Kriegsbuchwoche stattgefunden oder sie hat wenigstens stattfinden sollen. Verleger und Sortimentere hatten sich gerüstet, den Zustrom der Kaufenden zu empfangen — der Berliner Sortimenterverein hatte ein sehr hübsches Plakat seinen Mitgliedern zur Verfügung gestellt aber der Rest war Schweigen. Es ist schon im Börsenblatt ausführlich berichtet worden, in wie trauriger Weise die so feierlich angekündigte Buchwoche verlaufen, und daß das Ergebnis für den Berliner Buchhandel fast null gewesen ist. Dies war aber unausbleiblich und für uns alle keine Überraschung, nachdem die leitenden Stellen weder Buchhandel noch Presse für die Sache zu gewinnen versucht hatten. Es scheint eben bei dem Gesamtausschuß nicht die geringste Neigung vorhanden gewesen zu sein, mit dem Buchhandel in Fühlung zu treten, und so kam der Erfolg oder besser gesagt, der Mißerfolg keinem der Beteiligten bzw. der Leidtragenden unerwartet. Wie wenig Fühlung die Herren mit dem Buchhandel haben, geht aus einem Schreiben hervor, das der Gesamtausschuß auf die Ausführungen zur Kriegsbuchwoche, die in Nr. 25/26 des Buch- und Zeitschriftenhandels veröffentlicht waren, an die Redaktion gerichtet hat. Dieser Brief, der in Nr. 27/28 der oben erwähnten Zeitschrift abgedruckt ist, lautet folgendermaßen:

»Berlin NW. 7, den 30. Juni 1915.

Sehr geehrte Herren!

Sie schicken uns in liebenswürdiger Weise ein Exemplar von Nr. 25/26 Ihrer Zeitschrift zu. Es freut uns sehr, daß auch Sie sich mit unserer Kriegsbuchwoche beschäftigen. Einige kleine Unrichtigkeiten möchten wir hiermit feststellen.

1. Die Idee zur Kriegsbuchwoche ging nicht von dem Berliner Buchhändler Herrn Paul Ritschmann aus; der Herr ist gar nicht in unserer Organisation tätig oder bekannt; die ganze Angelegenheit wurde vielmehr ausschließlich in unserer Organisation beschlossen und durchgeführt.

2. Der bekannte alarmierende Artikel in der Berliner »B. Z. am Mittag« hat nicht bewirkt, daß der Plan eines Herrn aus unserm Arbeitsausschuß, eine Bücherliste für diese Zwecke herauszugeben, fallen gelassen wurde. Vielmehr hat der Arbeitsausschuß in einer Sitzung, die bereits 9 Tage vor Erscheinen dieses Artikels stattfand, den Beschluß gefaßt, eine derartige Bücherliste nicht herauszugeben.

Sie werden gewiß von diesen Tatsachen Ihren Lesern Kenntnis geben, in welcher Form es auch sei. Wir möchten Sie hierum bitten und danken Ihnen im voraus für die Erfüllung dieser Bitte.

Hochachtungsvoll

Gesamtausschuß zur Verteilung von Lesestoff
im Felde und in den Lazaretten
Der Geschäftsführer, gez.: Strien.

Zu diesem Brief sagt der »Buch- und Zeitschriftenhandel« unter anderem:

»Die Herren der Organisation erklären, der andere Vater der Kriegsbuchwoche-Idee sei ihnen völlig unbekannt. Das ist sehr bedauerlich; denn Herr Ritschmann ist nicht der erste beste. Im buchhändlerischen Leben Berlins spielt er eine bedeutsame Rolle; er ist der erste Vorsitzende des Berliner Sortimentervereins. Dem Gesamtausschuß fehlt es offenbar an genügender Fühlung mit dem Buchhandel. Auf dem Gebiete der Literaturversorgung unseres gewaltigen Heeres kann u. G. die Organisation nur dann Ersprießliches leisten, wenn sie mit dem deutschen Buchhandel mehr als bisher Hand in Hand arbeitet.«

Es ist natürlich für die Sache vollkommen gleichgültig, wer den Gedanken gehabt hat. Bedauerlich ist nur, daß der an sich so gute Gedanke eine so schlechte Ausführung gefunden hat. Aber es zeugt doch von einer seltsamen Unbekanntheit mit buchhändlerischen Verhältnissen, wenn die Herren erklären, daß Herr Paul Ritschmann ihnen gar nicht bekannt ist. Herr Paul Ritschmann ist nicht nur Vorsitzender des Berliner Sortimentervereins, also des Vereins, mit dem die Herren hätten Hand in Hand gehen müssen und bei dem sie sich recht gut hätten Rats erholen können, wie eine solche Veranstaltung eigentlich anzufassen ist, er ist auch Schriftführer des Vorstandes des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine und Vorstandsmitglied der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins, sodaß er wenigstens im Buchhandel nicht als unbekannt gelten kann. Ohnehin hätten die Herren, wenn sie wirklich so weltfremd sind, leicht bei dem 1. Vorsteher des Börsenvereins, der, soviel ich weiß, auch dieser Organisation angehört, Auskunft einholen können.

Daß der Mißerfolg auch mit der großzügigen und dankenswerten Gefebfreudigkeit des deutschen Verlagsbuchhandels zusammenhängt, der unentgeltlich Millionen Bände für unsere braven verwundeten Krieger hergegeben hat, ist leider nicht zu verkennen. Das Buch als Ware ist immer noch für viele nicht vorhanden. Bücher sollen geschenkt werden. Ich habe noch neulich einen Prediger gesprochen, der eben aus dem Felde zurückgekehrt war, voll Bewunderung für die Standhaftigkeit und Tapferkeit unserer Soldaten, und der von ihrem Heißhunger nach geistiger Speise nicht genug Rühmens machen konnte. Auch er schloß mit den Worten: »Ich gehe jetzt in die königliche Bibliothek, um dort für meine Verwundeten Lesestoff herauszuholen.« Meiner Entgegnung, daß doch jetzt endlich einmal Zeit wäre, selbst in die Tasche zu greifen und den Verwundeten und Unverwundeten gekaufte Bücher zu schicken, stimmte er lebhaft zu und ging in die königliche Bibliothek. Man kann es nicht oft genug wiederholen, daß jede Einrichtung fix und fertig hergestellt und auf Heller und Pfennig bezahlt wird bis auf die Bücherei; deswegen wendet man sich an den »bekannten und bewährten Gemeinssinn« des Buchhandels. Andere Betriebe schenken 1000 M, nachdem sie 100 000 M an den Lieferungen verdient haben; wir schenken erst und sehen dann zu, wie — die Bücher nicht gekauft werden.

Am 21. Juli fand die vierteljährliche ordentliche Vereinsversammlung des Berliner Sortimentervereins statt. Bei Punkt 4 der Tagesordnung: Besprechung über die Lage des Sortiments, kamen die alten Kla-

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
- † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
- b = das Werk wird nur bar abgegeben.
- n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verflürzt rabattiert, oder der Rabattfuß vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnigt.

Preise in Mark und Pfennigen.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

- Cserny, Reichst.-Abg. Karl v.: Deutsch-ungarische Beziehungen. Mit e. Vorworte v. Minist.-Präsid. Graf Stef. Tisza. (31 S.) 8°. '15. — 50
- Münsterberg, Hugo: Amerika u. der Weltkrieg. Ein amerikan. Kriegstagebuch. (306 S.) 8°. '15. 2. 40; geb. in Leinw. b 3. —

B. Vertelsmann Verlag, G. m. b. H. in Bielefeld-Gadderbaum.

- Winkelmann, Kreisassst. G.: Die Kriegswochenhilfe. Textausg. der Bekanntmachgn. vom 3. 12. 1914, 28. 1. 1915 sowie 23. 4. 1915 nebst Ausführungsbestimmgn. u. Tabellen. (68 S.) 8°. '15. geb. in Halbleinw. b 1. —

Deutsche Landbuchhandlung G. m. b. H. in Berlin.

- Mühlfeld, G. v.: Lore in der Großstadt. Erzählung. (Den Umschlag zeichnete Erich Schröder.) (160 S.) 11. 8°. '15. in Pappbd. b 1. 80

Otto Dietrich in Leipzig.

- Deutschland hoch! Soldaten-Liederbuch. (112 S.) 16°. ('15.) — 15
- A. u. d. T.: Deutschland üb. alles! — Frisch auf! — Jung-Deutschland! — Wanderlust.
- üb. alles! Jugendwehr-Liederbuch. (112 S.) 16°. ('15.) — 15
- A. u. d. T.: Deutschland hoch! — Frisch auf! — Jung-Deutschland! — Wanderlust.
- Frisch auf! Liederbuch f. deutsche Turner. (112 S.) 16°. ('15.) — 15
- A. u. d. T.: Deutschland hoch! — Deutschland üb. alles! — Jung-Deutschland. — Wanderlust.
- Jung-Deutschland! Liederbuch f. Pfadfinder. (112 S.) 16°. ('15.) — 15
- A. u. d. T.: Deutschland hoch! — Deutschland üb. alles! — Frisch auf! — Wanderlust.
- Singe mit! Sammlung der schönsten u. beliebtesten Volkslieder m. e. Anh.: Moderne Lieder. (Frohe Stunden. Eine Sammlg. der beliebtesten modernen Lieder.) (112 u. 32 S.) 16°. ('15.) — 30
- Stunden, Frohe! Eine Sammlung der beliebtesten modernen Lieder. (32 S.) 16°. ('15.) — 10
- Wanderlust. Liederbuch f. Wandervogel. (112 S.) 16°. ('15.) — 15
- A. u. d. T.: Deutschland hoch! — Deutschland über alles! — Frisch auf! — Jung-Deutschland.

Adolf Ebel, früher D. Ehrhardts Univ.-Buchh. in Marburg a. L.

- Beiträge, Marburger, zur romanischen Philologie. Hrsg. v. Eduard Wechssler. gr. 8°. 17. Heft. Haupt, Karl: Infinitivsätze im Französischen. Ein Beitrag zur französischen Syntax u. Stilistik. (XVI, 136 S.) '15. 3. —

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

- Forscherarbeiten auf dem Gebiete des Eisenbetons. Lex.-8°. 25. Heft. Zimmermann, Reg.-Baumstr. Dr.-Ing. Karl: Die Rammwirkung im Erdreich. Versuche auf neuer Grundlage. (96 S. m. 118 Abbildgn.) '15. 6. —

G. Französer Verlag, Jol. Roth, Hofbuchhändler in München.

- Föppl, A.: Die Lösung der Spannungsaufgabe f. das Ausnahmefachwerk. [Aus: »Sitzungsber. d. bayer. Akad. d. Wiss.«] (S. 211—229.) gr. 8°. '15. — 40
- Sitzungsberichte der königl. bayerischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-philologische u. histor. Klasse. Jahrg. 1915. gr. 8°. 2. Abhandlung. Davidsohn, Rob.: Wirtschaftskrieg im Mittelalter. (15 S.) '15. — 40
- Voss, A.: Über die Transformation linearer Formen u. die Lösung linearer Gleichungen. [Aus: »Sitzungsber. d. bayer. Akad. d. Wiss.«] (S. 231—256.) gr. 8°. '15. — 60

Wilhelm Fried, f. u. f. Hofbuchhändler, Verlagskonto, in Wien.

- Fraknoi, Titular-Bisch. Gen.-Insp. Dr. Willh.: Wann soll man u. wie kann man Frieden schliessen. (11 S.) gr. 8°. '15. — 50

Stephan Geibel Verlag in Altenburg.

- Jahrbuch, Thüringer kirchliches, (früher kirchliches Jahrbuch f. das Herzogt. Sachsen-Altenburg u. das Fürstent. Reuss jüngere Linie). Hrsg. v. Superintendenten Kirchenr. M. Saupe u. Konsist.-R. H. Jahn in Verbindg. m. A. Derks, F. Hort, Pfarrern, Superint. E. Seidel u. a. 20. Jahrg. 1915. (III, 181 S.) 8°. '15. b 3. —; geb. 3. 60

Jos. Gabel in Regensburg.

- Kreitmaier, Jos., S. J.: Unsere Kirche. 176 neue religiöse Lieder f. Kirche, Schule u. Haus, m. Orgel- od. Harmoniumbegleitg. Hrsg. Op. 20. (XI, 193 S.) 11. 8°. '15. 1. —; geb. in Leinw. 1. 50 (Partiepreise);

- Orgelpartitur m. Text. op. 21. (VIII, 181 S.) Lex.-8°. '15. 6. —; geb. in Leinw. 7. —

- Przywara, Erich, S. J.: Unsere Kirche. Neue religiöse Volkslieder. (176 S.) 11. 8°. '15. 1. —; geb. in Leinw. 1. 50

Hofbuchdruckerei v. C. Dünhaupt, G. m. b. H. in Dessau.

- Knorre, Mittelsch.-Lehr. a. D. L. F.: Sammlung der Gesetze u. Verfügungen, welche das anhaltische Volksschulwesen betreffen. Übersichtl. geordnet u. hrsg. 3. Bd. (XXV, 413 S.) gr. 8°. '15. n.n. 8. 60; geb. in Halbleinw. 10. —

Insel-Verlag in Leipzig.

- Bibliothek, Österreichische. 11. 8°. in Pappbd. b je — 60

- Nr. 1. Grillparzer's politisches Vermächtnis. Zusammenge stellt v. Hugo v. Hofmannsthal. (62 S.) (15.)
- Nr. 2. Heldentaten der Deutschmeister. 1607—1914. Mit e. Nachwort v. Max Mehl. (57 S.) (15.)
- Nr. 3. Friedjung, Heinz.: Custosa u. Vissa. (108 S.) (15.)
- Nr. 4. Wismar u. Österreich. Hrsg. v. Frz. Zwengbrüdl. (112 S.) (15.)
- Nr. 5. Audienzen beim Kaiser Joseph. Nach zeitgenöss. Dokumenten zusammenge stellt u. m. e. Nachwort versehen v. Fel. Braun. (80 S.) (15.)
- Nr. 6. 1809. Dokumente aus Österreichs Krieg gegen Napoleon. Hrsg. v. Otto Hoff. (72 S.) (15.)

Carl Koch's Verlagsbuchh. in Nürnberg.

- Schmidt, Ob.-Leutn. d. R. Fritz: Deutscher Jungsturm. Vaterländische Gedichte üb. Erinnergn. aus dem Leben f. Deutschlands Jugend. (IV, 70 S. m. 6 Taf.) 8°. ('15.) in Pappbd. 1. —

Kösel'sche Buchh. Berl.-Kto. in Kempten.

- Brauns, Heinz.: Der gerechte Krieg. (Vortrag.) (16 S.) gr. 8°. '15. — 30
- Eder, weil. Priestersem.-Prof. Dr. Jak.: Evangelium Jesu Christi nach Matthäus. (Umschlag: Matthäus-Evangelium.) Übers. u. kurz erklärt. Ausg. f. Bayern. (93 S.) 16°. ('15.) b n.n. — 15
- Neues Testament. (Taschenausg.) Evangelien-Harmonie u. Apostelgeschichte. Ausg. f. Bayern. (313 S.) 16°. ('15.) b — 50 (Partiepreise.)
- Handel-Mazzetti, Baronin Curica v.: Friedensgebet. (4 S. m. farb. Umschlagbild.) 16°. ('15.) b — 20 (Partiepreise.)
- Krieg u. Kinderseele. Erinnerungen an 1870. * * * (VIII, 151 S. m. 1 Bildnis.) 8°. '15. 2. —; in Pappbd. 3. —
- Stölzle, Rechtsanw. Dr. Hans: Völkerrecht u. Landkrieg. Gemeinverständlich Darstellung f. das Volk. (XII, 207 S.) 11. 8°. '15. kart. 2. —
- Testament, Neues. Die vier Evangelien u. Apostelgeschichte. Uebers. u. kurz erklärt nach weil. Priestersem.-Prof. Dr. Jak. Eder. Ausg. f. Bayern. (Taschenausg. B.) (390 S.) 16°. ('15.) b — 60 (Partiepreise.)

Vämmele & Müllerichön in Winnenden.

- Müller, H. S.: Adolf Schellhammer, Oberpostassistent u. Feldwebel-Leutnant. (Umschlag: Ein deutscher Held u. Christ. Ein Denkstein der Liebe.) 2. Aufl. (15 S. m. 1 Bildnis auf dem Umschlag.) 8°. ('15.) — 20

Liebheit & Thiesen in Berlin.

- Flugschriften, Handelspolitische. Hrsg. vom Handelsvertragsverein, Verband zur Förderung des deutschen Aussenhandels Berlin W. 9, Köthener Strasse 28/29. gr. 8°. 10. Heft. Gothein, Reichst.-Abg. Geo.: Die wirtschaftlichen Aussichten nach dem Kriege. (19 S.) '15. — 50
- 11. Heft. Ausführungsbestimmungen zum russischen Gesetz vom 11./24. I. 1915 üb. die Liquidation der Handelsunternehmen feindesländischer Staatsangehöriger. Aus der »Torgowo-Promyschlennaja Gaset« vom 24. 5. a. St. übers. v. Dr. B. Treuenfels nebst Erläuterng. v. Justizr. Dr. Klibanski. (12 S.) '15. — 50

M. & S. Marcus in Breslau.

Abhandlungen, Germanistische, begründet v. Karl Weinhold, (in zwanglosen Heften) hrsg. v. Frdr. Vogt. gr. 8^o.
48. Heft. Peters, Elisabeth: Quellen u. Charakter der Paradiesesvorstellungen in der deutschen Dichtung vom 9.—12. Jahrh. (XVI, 153 S.) '15. 5. 60

Georg Müller Verlag in München.

Blumenthal, Herm.: Galizien. Der Ball im Osten. Kriegserzählungen. (154 S.) 8^o. '15. 2. —; geb. 3. —
Rudolf, Fritz: Helden u. Heldentaten. Berichte aus dem großen Kriege. Gesammelt. (V, 281 S.) 8^o. '15. 3. —; geb. 4. —

Paul Parey in Berlin.

Ehrenberg, Prof. Dr. Paul: Wie muß sich das Stickstoff-Monopol gestalten? Unter besond. Berücksicht. der Bedürfnisse der deutschen Landwirtschaft behandelt. (34 S.) gr. 8^o. '15. 1. —
Hefte, Landwirtschaftliche. Hrsg.: Prof. Dr. E. Kiefling. gr. 8^o. je —, 80 (Partiepreise.)
28. Heft. Hoffmann, Prof. Dr. J. B.: Die Sicherung der Getreibernte, insbesondere durch die künstliche Trocknung. (40 S. m. 10 Abbildgn.) '15.

Räber & Cie., Verl.-Kto. in Luzern.

Mengenberg, Prof. Canon. Mg. A.: Brennende Fragen. 7. Heft. Zeichen der Zeit. Konferenzen u. Predigten. (335 S.) gr. 8^o. '15. n.n. 3. 75
4 ist noch nicht erschienen.

Schriften-Verein der sep. ev.-luth. Gemeinden i. Sachsen in Zwickau i. Sa.

Wöhling, Past. B.: Weltkrieg u. Wiedergeburt. Ist nach der Schrift durch den Krieg e. Wiedergeburt unseres deutschen Volkes u. demgemäß e. Genesen der Welt am deutschen Wesen zu erwarten? (26 S.) 8^o. ('15.) —, 25

I. I. Schulbücher-Verlag in Wien.

Lehrplan der fachlichen Fortbildungsschule f. Lehrlinge der Gewerbe der ... (Hrsg. vom k. k. Ministerium f. öffentl. Arbeiten.) b je n.n. —, 10
Bürsten- u. Pinselmachergewerbe. (6 S.) gr. 8^o. ('15.)
Handschuh- u. Bandagenmachergewerbe. (6 S.) gr. 8^o. ('15.)
Hutmachergewerbe. (6 S.) Lex.-8^o. ('15.)
Miedererzeuger. (3 S.) gr. 8^o. ('15.)

Speyer & Kaerner in Freiburg i. B.

Moses, Hugo: Über Heilungsergebnisse beim Pfannenstielschen Querschnitt, medianen u. Lennander'schen Längsschnitt bei gynäkologischen Operationen. Diss. (17 S.) 8^o. '15. —, 60

Straßburger Druckerei u. Verlagsanstalt vorm. R. Schulz & Co. Verlag in Straßburg.

Serber, Lehr. L.: Rechenunterricht u. Krieg. Eine zeitgemäße Aufgabensammlung f. Volks-, Mittel-, Fortbildungs- u. Unteroffizierschulen m. den Ergebnissen. 3. verb. u. erweit. Aufl. (88 S.) 8^o. '15. 1. —

Arwed Strauch in Leipzig.

Hoffmann, Past. Walth.: Der soziale Neubau nach dem Kriege. Vortrag. (24 S.) 8^o. ('15.) —, 30

J. & A. Temming, Verlag »Westmünster« in Bocholt i. W.

Bücherei Westmünsterland. 8^o.
Kindelsee, Marie: Mät Stätt un Sand führt Vaderland. Kriegsgedichte ut Westfaalen. (55 S.) '15. —, 80; in Pappbd. 1. 20

E. J. Thienemann in Gotha.

Melodienbuch zum Gesangbuch f. die Herzogtümer Sachsen-Coburg-Gotha. 3. unveränd. Abdr. (XII, 41 S.) 8^o. '15. geb. b n.n. —, 60
Puls, Gymn.-Dir. Prof. Dr. Alfr.: Lesebuch f. die höheren Schulen Deutschlands. gr. 8^o.
6. Tl.: Gedichtsammlung f. II III bis III der Vollenstalten od. III III bis I der Stufigen Anstalten. Ausg. A. Für evangel. Schulen. 3., verb. Aufl. (XXVIII, 380 u. 24 S.) '15. geb. in Leinw. 3. 40;
Ausg. B. 3., verb. Aufl. (XXVIII, 360 u. 24 S.) geb. in Leinw. 3. 40
Schlimbach's Bibel. Bearbeitung v. Ernst Linde. Mit Bilderschnitt v. Ernst Liebermann. (Ausg. C [Schrägschrift].) 11. Aufl. (81 S.) 8^o. '15. geb. —, 50; roh b —, 40

Alfred Löpelmann (vormals J. Rikers Verlag) in Gießen.

Zeitschrift f. die alttestamentliche Wissenschaft. Beihefte. gr. 8^o.
28 ist noch nicht erschienen.
29. Cossmann, Gymn.-Ob.-Lehr. Lic. W.: Die Entwicklung des Gerichtsgedankens bei den alttestamentlichen Propheten. (VIII, 231 S.) '15. 7. —
30. Messel, Adjunkt-Stipendiat N.: Die Eintheilbarkeit der jüdischen Eschatologie. (IV, 188 S.) '15. 6. 50

Ullstein & Co. in Berlin.

Salten, Fel.: Die klingende Schelle. Roman. (407 S.) 8^o. '15. geb. in Leinw. 3. —

Unitäts-Buchhandlung in Gnadau.

Stachelin, fr. Miss.-Präs. F.: Die Mission der Brüdergemeine in Suriname u. Berbice im 18. Jahrh. Eine Missionsgeschichte, hauptsächlich in Auszügen aus Briefen u. Orig.-Berichten hrsg. II. Tl. Die Mission unter den Indianern in Berbice u. Suriname 1738—1765. 3. Abschn.: Ausbreitung der Mission. Weitere Entwickl. u. Untergang Pilgerhuts. Grosse Not u. neue Hoffng. 1755—1765. (396 S. m. eingedr. Kartenskizzen u. 1 Taf.) 8^o. ('15.) 4. 20

Verlag des Allgemeinen deutschen Sprachvereins in Berlin.

Verdeutschungsbücher des allgemeinen deutschen Sprachvereins. H. 8^o.
10. Richard, Reg.-R. Frhr. R. v.: Sport u. Spiel. Nach e. Entwurf des + Prof. Frdr. Wappenhans bearb. (89 S.) '15. —, 60

Verlag der Evang. Gesellschaft in Stuttgart.

Männer, Aufrechte. 16^o. (Partiepreise.)
Nr. 2. Stein, Armin: Unser Großadmiral v. Tirpitz. Ein Bild seines Lebens u. Wirkens. Feldausg. (Der Umschlag ist entnommen aus Carl Bauers Federzeichnungen: Charakterköpfe zur deutschen Geschichte.) (32 S. m. Abbildgn.) ('15.) —, 15
Soldatenkurzweil. (64 S.) 16^o. '15. —, 20 (Partiepreise.)
Unterhaltungsschriften f. deutsche Soldaten. 16^o.
Nr. 1. Hesselbacher, Karl: Warum der Grenzer-Karl die Rosen lieb hat. Mit Buchschmud v. R. Breuer. (64 S.) ('15.) —, 20

Verlagsbuchhandlung v. Richard Schock in Berlin.

Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Medizinalverwaltung. Im Auftrage Sr. Exz. des Hrn. Ministers des Innern hrsg. v. der Medizinalabteilg. des Ministeriums. V. Bd. (Schriftleitung: Wirkl. Geh. Ob.-Med.-R. Prof. Dr. Dietrich.) gr. 8^o.
1. Heft. (Der ganzen Sammlg. 51. Heft.) Bericht üb. die Tätigkeit der Medizinaluntersuchungsämter u. Medizinaluntersuchungsstellen im Geschäftsj. 1912. — Hilgermann, Kreisarzt Med.-Untersuchungsamt-Vorst. Prof. Dr. Rob.: Der Neubau des königl. Medizinaluntersuchungsamtes Coblenz. — Seiffert, Implant.-Vorst. Med.-R. Dr. Ernst: Weitere Versuche üb. die Verwendung des Chinols bei der Herstellung v. Lympho. (73 S. m. Abbildgn.) '15. 2. 40

Friedrich Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Jahres-Bericht üb. die Erfahrungen u. Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Landwirtschaft. Zum Gebrauche f. prakt. Landwirte begründet v. Osk.-R. Dr. Buerstenbinder. 29. Jahrg. 1914. Unter Mitwirkg. von Dr. v. Ollech, Dipl.-Ing. J. Sagmann, Wintersch.-Dir. Dr. A. Kostlan hrsg. v. Agrilkulturchem. gepr. Landw.-Lehr. Prof. Dr. Max Hoffmann. (XXXVIII, 348 S. m. 16 Abbildgn.) 8^o. '15. 14. 20; geb. in Leinw. bieglam 15. —; fest 15. 80

Max Weg in Leipzig.

Sitzungsberichte der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig. 41. Jahrg. 1914. (VI, 118 S. m. 33 Fig. u. 1 Taf.) '15. b 3. —

Carl Winter's Univ.-Buchh. in Heidelberg.

Beiträge zur neueren Literaturgeschichte. Begründet v. W. Wetz. Neue Folge, hrsg. von Prof. Dr. Max Frhr. v. Waldberg. gr. 8^o.
7. Heft. Kiemperer, Priv.-Doz. Dr. Viet.: Montesquieu. 2. Bd. (VI, 293 S.) '15. 7. 60
1 erschien 1914 ohne Band-Bezeichnung.

Franz Vulf Verlag in Warendorf i. W.

Mädchenbühne. H. 8^o. (Partiepreise.)
Nr. 16. Jacoby, Alinda: Prinzchens Opfer f. das Vaterland. Schauspiel in 1 Aufzug. (23 S.) ('15.) —, 90
Volksbühne. H. 8^o. (Partiepreise.)
Nr. 17. Rüdling, Ludw.: Josephs Traum. Festliches Schauspiel in 1 Aufzug m. e. Vor- u. Nachspiel. Den Erstkommunikanten im großen Kriegsjahr gewidmet. (32 S.) ('15.) —, 90

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H. in Frankfurt a. M.**

Krieg, Der große. Eine Chronik von Tag zu Tag. Urkunden, Depeschen u. Berichte der Frankfurter Zeitg. 22. Heft. (S. 2055—2148 m. z. Tl. eingedr. Kartenskizzen.) 8^o. —, 40

Jos. Köfel'sche Buchhandlung, Verlagskonto, in Rempten.

Kriegsblätter f. die deutsche Jugend. In Verbindg. m. namhaften Schulmännern hrsg. 39. u. 40. Pfg. (S. 305—320 m. Abbildgn.) gr. 8^o. je 4 Pfg. b —, 10

M. & S. Marcus in Breslau.
Mitteilungen der schlesischen Gesellschaft f. Volkskunde, hrsg. v. Thdr. Siebs. 17. Bd. 2 Hefte. (1. Heft. 136 S.) gr. 8°. '15. b 4. —; einzelne Hefte n.n. 2. 50

Max Niemeyer in Halle a. S.
Zeitschrift f. celtische Philologie. Hrsg. v. Kuno Meyer. 10. Bd. 3. Heft. (S. 315—474.) gr. 8°. '15. 7. —

**Verzeichnis von Neuigkeiten,
die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Hermann Barsdorf in Leipzig. 4494
*Wissenschaften, Geheime. Bd. VII. Hermetisches ABC. III. Tl. 7 A 50 J; geb. 9 A 50 J.

Georg Bath in Berlin. U 2
*Taschenkalender für das Heer. Jahrg. 39. In Leder 4 A 25 J.

Bruno Cassirer in Berlin. 4486
Kunst und Künstler. XIII, Heft 11. Augustheft. 3 A.

Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin. 4482
Bern: Die zehnte Muse. 121.—140. Tausend. 2 A; geb. 3 A.

A. W. Kafemann in Danzig. 4479
Herrmann: Eine Fahrt an die Westfront zu unserem Volk in Wehr und Waffen. 30 J.

Wilh. Langguth in Eßlingen. 4494
Kultur, Genossenschaftliche. Heft 5. 20 J.

Felig Meiner in Leipzig. 4492
*Krieg, Der Europäische, in aktenmäßiger Darstellung. Bd. II. 9 A; geb. 10 A.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin. 4491
*Loeche-Mittler: Unsere Auslandskreuzer im Weltkrieg 1914/15. 2. Aufl. 1 A.

Gebrüder Paetel in Berlin. 4480. 90
Rundschau, Deutsche. Hrsg. v. Bruno Hafe. Augustheft. 2 A 50 J.
Schubin: Gebrochene Flügel. Roman. 5. Aufl. 4 A; geb. 5 A.

Heinrich Staadt in Wiesbaden. 4480
Chamberlain: Wer hat den Krieg verschuldet. 8.—10. Tauf. 25 J.

Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt vorm. R. Schulz & Cie. in Straßburg. 4484
Captivité, Ma, en France. Récit d'une prisonnière de guerre née Française. 60 J.
Gerber: Rechenunterricht und Krieg. 3. Aufl. 1 A.
*Schneider: Die Versorgung der Kriegshinterbliebenen. I. Die Hinterbliebenen der Mannschaften. Kart. ca. 3 A.
*Wendling: Kriegslektionen. 2 Hefte. 1 A 75 J.

Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München. 4491
*Monatshefte, Süddeutsche. Augustheft: Die deutschen Kolonien. 1 A 50 J.

Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz. U 2
*Geschichtsbibliothek, Illustrierte. Bd. 14.
Smolle: Der Weltkrieg 1914/15. 1. Teil. 1 A 80 J; geb. 2 A 20 J.

Verlag der „Stimmen im Sturm“ in Zürich. 4483
Stimmen im Sturm aus der deutschen Schweiz.
Blocher: Belgische Neutralität. 50 J.

Xenien-Verlag in Leipzig. 4493
*Jkwelator: John Bulls Höllenfahrt. 3. Aufl. 50 J.

B. Anzeigen-Teil.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Ich übernahm heute die Vertretung der Firma

Ernst Brychcy,

Inh.: Meta Brychcy,
Buchhandlung u. Buchbinderei,
Bismarckhütte i. Oberschles.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. August 1915.

R. Streller.

Ich übernahm heute die Vertretung der Firma

Clemens Eißner, Buchhandlg.,
Schandau.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. August 1915.

R. Streller.

Zeitschriften

erste und Schlußnummern eines jeden Jahrgangs bzw. Bandes erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler
Bibliographische Abteilung.

Rücksendung erfolgt auf Wunsch umgehend.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Wien, I. Bezirk.

Vornehmste Geschäftslage.

Buchhandlung mit Kon-
zession ist

sehr billig

zu verkaufen, weil Inhaber
seit Kriegsbeginn im Heeres-
dienst.

Jahresumsatz, der sich
zum grossen Teile aus Lie-
ferungen an höhere Lehr-
anstalten und Privatbiblio-
theken zusammensetzt, be-
trug 1913 ca. 100000 Kronen,
1914 ca. 86000 Kronen.

Schnell entschlossene Her-
ren erfahren Näheres unter
H. J. 35.

Leipzig. **f. Volckmar.**

Kaufgesuche.

Nachweisbar rent.

Verlag event. Zeitschrift

zu kaufen gesucht. Angeb. unter
F. H. 4063 an Rudolf Mosse in
Heidelberg.

Fertige Bücher.

*Buchführungsarbeiten
bringen bekanntlich keinen direkten,
keinen unmittelbaren Gewinn. Und
liegen sie eben darum der leitenden
Persönlichkeit, der werbenden Kraft
in der Regel nicht, so sollte man sie
doch nie auf die leichte Achsel nehmen,
denn auf die Dauer ist ohne eine
klare, übersichtliche Buchführung ein
Erfolg nicht zu erzielen, ein Geschäft
nicht vorwärts zu bringen. Ich weiss
das aus Erfahrung; mehr als 30 Jahre
gehöre ich unserem Berufe an, bei-
läufig 100 buchhändlerische Betriebe
kenne ich aus eigener Anschauung.*

*Eigens einen Angestellten zur Er-
ledigung der Buchführungsarbeiten
zu engagieren, ist keineswegs not-
wendig, auch der damit verbundenen
Kosten wegen kaum ratsam. Man
fasse die Sache nur richtig an;
geschieht das, ist der ganze Zeitverlust,*

*den dieses Mittel zum Zweck, dieses
notwendige Übel erfordert, nicht der
Rede wert. Meinen „Sortimenter“,
meinen „Verleger“, die beide, Bücher
aus der Praxis für die Praxis, schon
manchem Kollegen treffliche Dienste
leisteten, ziehe man hier zu Rate.
München. Heinrich Markmann,
öffentl. angest. bezidigt. Bücherrevisor.*

Eine Fahrt an die Westfront

zu unserm Volk in
Wehr und Waffen

von Dr. **Herrmann,**
Chefredakteur d. Danziger Zeitg.

Preis: 30 J ord., 20 J bar u. 13/12.

Der Ertrag ist für die Danziger
Kriegshilfe bestimmt.

Bestellzettel anbei.
Danzig.
Verlagsbuchhandlung
A. W. Kafemann, G. m. b. H.

**Sehr wirkungsvoll im Schaufenster!
„Litauische Hoffnungen“.**

Ein glänzend geschriebenes und vornehm ausgestattetes 128 Seiten
starkes Werk auf im. Büttenpapier mit 3 farbigem Umschlag. (Preis
1 A ord., 3 Ex. zur Probe 1.50 A bar.)

Ein berufener Verfasser schildert die ruhmvolle Vergangenheit
der Litauer, die unvergleichliche Schönheit ihres Landes, ihre
Sitten und Gebräuche, ihren nationalen Zusammenbruch, **ihren
Haß gegen den Fasismus** und ihre alten berechtigten Hoff-
nungen für die Zukunft.

Bayar-Verlag, Halle a. S.

Deutsche Rundschau

Herausgegeben von Bruno Hafe

August 1915

Kurt Perels. Der Kampf um das Seebeuterecht. Rückblicke und Ausblicke

Friedrich von der Leyen. Eindrücke aus Amerika. II (Schluß)

Ernst Müsebeck. Ernst Moritz Arndts Urteil über England und englische Politik

Hans von Langemann. Die Anfänge der deutschen Flotte im Jahre 1840.

(Ein Beitrag zu ihrer Geschichte)

Gottfried Fittbogen. Goethe als nationaler Dichter. I

Othmar Sterzinger. Schlumberbild und Ästhetik

Clara Viebig. Eine Handvoll Erde. Roman (Fortsetzung) IV

Literarische Rundschau: **Kurt Kersten.** Erzählungen — **Samuel Leo Janko.** Philipp Hafner

Literarische Notizen — Literarische Neuigkeiten

Vierteljährlich 7.50 Mark

Einzelheft 2.50 Mark

Verlag von Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) Berlin

Ⓜ

Houston Stewart Chamberlain

Wer hat den Krieg verschuldet?

Mit Einleitung von Professor Dr. Erich Liesegang, Wiesbaden

25 Pfg. ord., 17 Pfg. bar. Von 200 Nummern an mit 40%.

➡ Heute wurde das 8.—10. Tausend ➡

dieser bedeutsamen und tiefwirkenden Bekenntnisschrift ausgegeben. Ich mache die Herren Sortimenter darauf aufmerksam, daß zwecks Massenverteilung an unsere Truppen von einigen Herren hervorragende Erfolge durch Vorlage an den dafür maßgebenden Stellen erzielt wurden. Es gibt zurzeit kein Werkchen, das durch die Kraft seiner Sprache und die Wucht der mitgeteilten Tatsachen mehr geeignet wäre, in

Massen verbreitet

zu werden, als diese Schrift Chamberlains.

Heinrich Staadt / Wiesbaden

Deutsche Art. Herausgegeben von Horst Schöttler

Das erste Urteil

kommt uns aus der Ostmark zu, und in der Überzeugung, daß die begeistertsten Worte, die bei den Lesern der Wiener Ostdeutschen Rundschau gezündet haben, auch bei unseren Herren Kollegen vom Sortiment auf fruchtbaren Boden fallen werden, geben wir sie hier wieder:

Uns zur Ehre, den anderen zur Lehre - unter diesem Merkwort hat Horst Schöttler in Amelangs Verlag zu Leipzig ein treffliches Kerndeutsches Buch „Deutsche Art“ herausgegeben, das jeder deutschvölkische Mann als Geschenk seinen Kindern auf den Geburtstagstisch legen sollte. Es ist so eigenartig und so trefflich ausgewählt, daß auch der Belesenste immer Neues aus dem Buche schöpft. Geschmackvoll ausgestattet ist es für wenige Kronen im Buchhandel zu haben. Der Deutsche kauft bekanntlich nicht gerne Bücher, aber diese Worte von der deutschen Art sollte er wirklich kaufen.

Sei stolz, daß du ein Deutscher bist - das lehrt uns Horst Schöttler auf 160 Seiten in einer so geschickten Auswahl, die keine Ermüdung aufkommen läßt. Dabei ist das Buch ganz frei von jener byzantinischen, undeutschen, doch nur scheinbar „patriotischen“ Gesinnung. Es ist eben deutsch-vaterländisch und das ist das Echte und Eigenartige an dem Buch. Da ist kein Schweifwedeln und Verhimmeln, kein „Stiefelwichspatriotismus“, sondern kerniges, mannhafes, germanisches Empfinden, aufgebaut auf dem festen Grunde deutschvölkischer Weltanschauung. Dieses Buch ruft uns auf jeder Zeile zu: Deutscher, dein Volk hat einen langen Werdegang zurückgelegt; was Deutsche gedacht und getan haben, ist anderen Völkern zum Wegweiser geworden. Der deutsche Geist wanderte um den Erdball und streute Keime aus, er gab und gab immer wieder. Nur eines konnte er keinem anderen Volke geben: Verständnis für das deutsche Gemüt. Das Herrlichste auf Gottes Erdboden, jenes Herzinnige, für das jeder anderen Sprache der Ausdruck fehlt - das deutsche Gemüt -, kann nicht in fremde Herzen verpflanzt werden und wird bis an der Welt Ende urdeutsch bleiben.

Urdeutsch ist dieses Buch; die Großen und Weisen des Volkes sprechen zum Volke. Und zwischen all den vaterländischen, den schönen und tiefen Gedanken erklingen vernehmlich die Saiten des Gemütes. Das ist deutsche Art, und von Karl dem Großen an bis auf unsere Zeit ist daran die deutsche Art zu erkennen. Und auch du, deutsche Frau, sei stolz, du warst der wahrhaft gute Geist all unserer großen Männer und so huldigen tausend Jungen deiner Größe, du deutsche Frau!

Mit Kaiser Wilhelms erster Thronrede beginnt das Buch und mit den Worten Kaiser Wilhelms am Beginn dieses Weltkrieges schließt es: Vorwärts mit Gott, der mit uns sein wird, wie er mit unseren Vätern war. Von Ernst Moritz Arndt, Bismarck, Kant, Goethe, Richard Wagner, Graf Zeppelin, Alexander v. Humboldt, ja, aus dem Nibelungenliede bringt das Buch Kernworte. Es ist eine solche Fülle von Weisheit, von tiefen Gedanken auf diesen 160 Seiten aufgestapelt, daß man vor der Belesenheit und dem Sammelfleiß des Herausgebers nur Bewunderung fühlen kann. Unsere Leser wissen, daß wir uns selten so lobpreisend einstellen. Wenn wir es diesmal tun, so mögen unsere liebwerten Leser daraus entnehmen, welchen Wert wir diesem Buche beimessen. Die Phrase ist zwar zum Gemeinplatz in vielen Bücherbesprechungen geworden: „Dieses Buch sollte in keinem deutschen Hause fehlen“ - aber auf dieses Buch von der deutschen Art paßt es wirklich.

Jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau, die einige Kronen für Geistesbedürfnisse übrig haben, sollten dieses Buch von Horst Schöttler kaufen. Es ist ein unerschöpflicher Jungbrunnen, aus dem immer zu schöpfen jahrelange Freude dem Besitzer bereiten wird; das ist das Beste, was man einem Buche nachsagen kann.

Also geht hin und kauft es!

Aus dem Felde

Schreibt uns ein Hauptmann d. L., der seit Monaten hart an dem Feind im Osten liegt, über „Deutsche Art“:
„Die richtige Kost für mich und die jetzige Lage und Stimmung haben Sie mir durch das neue Schöttlerbuch gegeben, das ist's, was ich brauche; möge es in recht viele Unterstände gelangen.“

Leipzig, im August 1915.

[Z]

C. F. Amelangs Verlag.

Die zehnte Muse im Schützengraben

Sie haben mir durch Ihre Sendung von Berns Zehnte Muse eine riesige Freude bereitet. Uns im Schützengraben fehlte bisher eine leichte, von all den Greueln und Mühfalten des Krieges ablenkende Lektüre. Kriegs- und politische Schriften mögen wir nicht mehr sehen, Romane sind uns zu lang, Erzählungen oft zu fad, aber so ein frisches, fröhliches Gedicht, wie es Berns Buch zu Hunderten enthält, vortragen in Kreisen der Kameraden, wirkt Wunder der Befreiung und Erfrischung unserer abgespannten Nerven. Bitte schicken Sie doch umgehend dasselbe Buch an meinen Bruder, Hauptmann R., S.-R. . . .

(Z)

In Krieg und Frieden hat sich zur Erweckung von Frohsinn und Heiterkeit, zur Ablenkung nach angestrebter Tätigkeit, zur Erfrischung von Geist und Körper in gleicher Weise bewährt:

Maximilian Berns Vortrags-Sammlung

Die zehnte Muse

616 heitere
u. ernste Dichtungen

eins der wenigen Bücher, deren großer Absatz auch während der Kriegsdauer unverändert geblieben ist.

Das 121. bis 140. Tausend

dieses unvergänglichen, ewig jung bleibenden Werkes erscheint jetzt vollständig neubearbeitet und erweitert. Die in der Abteilung Satiren hinzugetretenen satirischen Gedichte über Theater, Kunst, Literatur, Publikum gewinnen dem Buche auch alle Kunstfreunde. Einige besonders schöne Kriegsgedichte, die, soweit es die Eigenart der Zehnten Muse zuläßt, dieser neuen Ausgabe beigelegt sind, werden ihr auch in den weitesten Kreisen neue Freunde erwerben.

Unser Vorzugs-Angebot

für einmaligen Bezug, bis zum 1. September dieses Jahres gültig:

5) 4 Exemplare mit 35% Rabatt!

Bei gleichzeitigem Barbezug von 4 Exemplaren liefern wir ein Freiemplare gegen die Verpflichtung, ein von Künstlerhand ausgeführtes in fünf Farben gedrucktes Plakat in Größe von 24x40 cm wenigstens 14 Tage in Augenhöhe an der Schaufensterscheibe zu befestigen

Wir bitten, von diesem Vorzugs-Angebot recht reichen Gebrauch zu machen und sich zu Bestellungen der beiliegenden Bestellzettel zu bedienen

Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin S. 42

Z

Die Schriftenfolge

Z

„Stimmen im Sturm aus der deutschen Schweiz“

interessiert Ihre Kunden!

Besondere Beachtung verdient:

Belgische Neutralität und Schweizerische Neutralität

von

Eduard Blocher
Zürich

Preis 50 Pfg.

Dieser Aufsatz beleuchtet die politische Haltung Belgiens vor dem Kriege mit reichem Belegmaterial. In allen Kreisen wird diese Schrift Aufsehen erregen.

Wir liefern beschränkt bedingt mit 30%
bar mit 40% und 11/10

Verlag der „Stimmen im Sturm“, Zürich
(Geschäftsstelle Arnold Bopp & Cie., Zürich)

Leipzig: K. F. Koehler



Das neueste Bändchen:

Liaden, Heinrich, Vom Hauch des Lebens. Geschichten aus allen Schichten.

„Ich muß sagen, daß ich diese teils recht wehmütigen, zum kleineren Teil aber auch recht humorvollen Geschichten gerne gelesen habe; sie leuchten nachträglich durch eine ganz eigene Innigkeit, und der Nachgeschmack ist der eines nicht starken, aber feinen Weines von eigenem Dufte. Manches ist für unsere rauhe Zeit fast zu weich; doch berührt die hohe und reine, jugendlich idealistische Auffassung und Darstellung der Liebe wieder einmal wohlthätig. Wir haben genug Darstellungen des Liebeslebens, worin der Mensch der edelsten Seiten völlig entkleidet erscheint.“
Sonntagsblatt der Basler Nachrichten.

Früher erschienen:

Lucassin und Nicolette. Altfranzösische Liebesmär. Mit Einführung. Blücher in seinen Briefen. Auswahl in der Ur-Schreibweise.
Drofte-Hülshoff, Annette von, Gedichte. In Auswahl.
Eichendorff, J. von, Aus dem Leben eines Taugenichts.
Eichendorff, J. von, Gedichte. In Auswahl.
Frau Rat in ihren Briefen. Mit Einleitung.
Goethes Faust. Der Tragödie erster Teil.
Goethe, Hermann und Dorothea. Eingeleitet von D. Harnack.
Greifs (Martin) Liedertraum. Eine Auswahl.
Heine, Heinrich, Buch der Lieder.
Hoffmann, E. T. A., Meister Martin der Räfner und seine Gefellen.
Lagerlöf, Selma, Unsichtbare Bande. Sechs Novellen.
Liselotte in ihren Briefen. Mit einer biographischen Einleitung.
Ludwig, Otto, Aus dem Regen in die Traufe. Novelle.
Mörke, Eduard, Mozart auf der Reise nach Prag. Novelle.
Mörke, Eduard, Gedichte. In Auswahl.
Mörke, Eduard, Das Stuttgarter Hügelmännlein. Märchen.
Müllenhoff, E., Aus einem stillen Hause und andere Geschichten.
Müllenhoff, E., Wandernde und Wollende. Erzählungen.
Raithel, Hans, Herrle und Hannile. Ein Strauß Dorfblüten.
Schillers Liebesfrühling. Briefwechsel während der Brautzeit.
William Shakespeare, Romeo und Julia. Von M. J. Wolff.
Stifter, Adalbert, Der Waldsteig. Eine Erzählung. Originalausg.
Stifter, Adalbert, Brigitta. Eine Erzählung. Original-Ausgabe.
Stifter, Adalbert, Heidedorf und Weihnachtsabend. Orig.-Ag.
Stifter, Adalbert, Zwei Schwestern. Original-Ausgabe.
Stifter, Adalbert, Die Narrenburg. Original-Ausgabe.
Sturm, Aug., Auf Flügeln des Gefanges. Lieder. Zweite Auflage.
Wagner, Richard, Parsifal. Mit Einführung von Max Koch.
Amelangs Taschen-Bibliothek ist nach Plan und Ausstattung
***** wie geschaffen fürs Feld und die Reise *****

Leipzig

Z

E. F. Amelangs Verlag

Ⓩ Soeben erschien in unserem Verlage:

Ma captivité en France

Récit d'une prisonnière de guerre née Française

8. 42 Seiten. Brosch. ord. M. —.60, netto und bar M. —.45 (7/6 Freieremplare)

Bald nachdem die erste Auflage der **Schicksale einer Verschleppten,**

jener von Lienhard u. Kannengießer herausgegebenen, Aufsehen erregenden Schilderung des Leidensgangs einer Dame aus unserem lothringischen Grenzgebiet durch die französischen Gefängnisse, erschienen, wurden wir von zahlreichen Seiten aufgefordert, das französische Original zu veröffentlichen, damit auch in den französischen Gefangenenlagern, bei den Neutralen, in Belgien usw. bekannt werde, wie sich die „erste Kulturaktion“ wehrlosen Frauen gegenüber benimmt. Diesem Wunsche sind wir jetzt nachgekommen.

Handlungen in Belgien und dem neutralen Auslande, aber auch deutsche Handlungen seien besonders darauf hingewiesen, daß aus dem Publikum in allen Teilen des Reiches Nachfrage nach dem Original laut geworden ist.

In dritter, verbesserter und erweiterter Auflage erschien soeben in

Rechenunterricht und Krieg

Eine zeitgemäße Aufgabensammlung

für Volks-, Mittel-, Fortbildungs- und Unteroffizierschulen

zusammengestellt von L. Gerber, Lehrer in Straßburg

88 Seiten 8, broschiert M. 1.— ord., M. —.75 netto, M. —.67 bar und 13/12 Gr.

In wenigen Wochen sind von **Gerbers „Rechenunterricht und Krieg“** zwei starke Auflagen verkauft worden, was sicherlich für die Vorzüglichkeit und Brauchbarkeit des Buches spricht. Die vorliegende dritte Auflage ist durch einen Anhang von 12 Druckseiten erweitert worden. **Eine Zusammenstellung der wichtigsten Münzen und Maße der kriegsführenden Nationen und eine statistische Vergleichstabelle** über Bodenfläche, Einwohnerzahl, Heer, Kriegsstärke, Ausgaben, Handelsflotte, Eisenbahnen u. Analphabeten wurde beigelegt. Weil Italien neu in den Krieg eingetreten ist, so wurde selbstverständlich auch dieser neue Gegner berücksichtigt.

Binnen kurzem werden ausgegeben:

Die Versorgung der Kriegshinterbliebenen

nach dem Reichsgesetz vom 17. Mai 1907 und den zugehörigen Ausführungsbestimmungen zum Gebrauche für Staats-, Gemeinde- u. Militärbehörden systematisch zusammengestellt von

Heinrich Schneider

Rechnungsrat und Ministerialsekretär im Ministerium für Elsaß-Lothringen

I. Die Hinterbliebenen der Mannschaften

Preis kart. ca. M. 3.— ord., M. 2.25 netto und 13/12 bar

Das Werk behandelt die wenig übersichtliche Materie systematisch durch Einarbeiten der Bestimmungen und Erlasse an der Stelle, wo sie der Benutzer zu finden erwartet. Die durch den Krieg hervorgerufenen Bedürfnisse sind vorangestellt. Alle die Übersicht erleichternden Hilfsmittel (Kopfaufschriften, Randvermerke, Verweisungen) sind gründlich ausgenutzt.

Die Generalkommandos und Intendanturen, jede mit der Kriegshinterbliebenenfürsorge betraute Staats- und Gemeindebehörde, die Vorstände der größeren Kriegervereine, die Kriegshilfsorganisationen, Armenverwaltungen sind **bestimmte Käufer** und werden für Vorlegung des Buches dankbar sein.

Kriegslektionen

von **K. Wendling**, Kreis Schulinspektor in Weißenburg.

In Aussicht genommen sind zwei Hefte von je etwa 170 Seiten.

Preis des Heftes M. 1.75 ord., M. 1.18 netto (Freieremplare 13/12).

Die Kriegslektionen werden in zahlreichen Beispielen aus Religion, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Volkswirtschaft, Dichtung sowie aus den Kriegsgeschichten selbst zeigen, was und wie die Schule jetzt arbeiten muß.

Von den bearbeiteten Themen seien nur einzelne herausgegriffen: Vom Segen des Krieges — Die Speisung der 5000 — Welche Pflichten der Krieg den Kindern auferlegt — Der Bürgerkrieg — Welche Bedeutung haben die besetzten Teile Frankreichs für uns? — Feindliche Festungen an der West- und Ostfront — Das ehemalige Königreich Polen — Gibraltar — Blockade und Bannware — Unsere Emden — Die Feldpost — Das eiserne Kreuz — Dreibund und Dreiverband — Eine Hindenburgschlacht — Vom Stacheldraht — Das Gold in der Reichsbank — Vom Schutzzoll und der deutschen Landwirtschaft.

Für die Lehrerschaft dürften Wendlings Kriegslektionen eine hochwillkommene Gabe sein und können allen Lehrpersonen an den Volks- und Mittelschulen, klösterlichen Instituten, Privatschulen usw. nicht warm genug empfohlen werden.

Wir bitten um Ihre tätige Verwendung für unsere neueste Kriegsliteratur und sehen Ihrer gefl. Bestellung gern entgegen.

Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt
vorm. K. Schulz & Cie.

Die zwanzig Zwei-Mark-Bände



Vorzugsangebot

10 Expl. gemischt: 40%; 20 Expl.: 45%; 30 Expl.: 50%

Die Lederbände (M. 4.50) ab 10 Exemplare: 40%

Beethovens Briefe 11. – 20. Tausend

Bibel, ausgewählt

Briefe von Goethes Mutter mit
3 Silhouetten. 31. – 40. Tausend

Die Briefe des jungen Schiller
Fichte, Reden an die deutsche
Nation 11. – 15. Tausend

Goethes Briefe an Frau von
Stein 11. – 20. Tausend

Goethes Sprüche in Prosa

Goethes Sprüche in Reimen

Goethes Tagebücher

Grimms deutsche Sagen

Herder, Kulturphilosophie

Humboldts Briefe an eine
Freundin

Kant-Aussprüche 6. – 10. Tausend

Kleist, Erzählungen

Des Knaben Wunderhorn

Lessings Briefe

Ludwig, Heiterethei

Mozarts Briefe

Der junge Schumann

Wagner, Schriften

Wir bitten diese günstigen Bedingungen, die bis zum
15. September dieses Jahres Gültigkeit haben, für die
Lagerergänzung auszunutzen. Bestellzettel ist beigelegt.

Z

Z

Der Insel-Verlag zu Leipzig

Kunst und Künstler

Bruno Cassirer Verlag,
 (Z) Berlin

August-Heft

Werke alter Kunst aus Berliner
 Privatbesitz von Ludwig
 Burchard

August L. Mayer: Notizen zu
 Rembrandts Kunst

Nicolaus Lützhöft: Neue dänische
 Architektur

Carl Voll: Graf Franz Pocci, mit
 zahlreichen Illustrationen

Kunstaussstellungen: Wien, Berlin
 Chronik - Neue Bücher.

Abbildungen nach
 Rembrandt, Franz Hals, Lucas
 Cranach, El Greco, Barth. Bruye,
 Max Slevogt, und dänischen
 Architekturen.

Preis M. 3.-

Vierteljährlich drei Hefte M. 6.-

Das beste Verständigungsmittel

während des Aufenthaltes im Auslande sind, — so-
 weit nicht für die Kampflinie die rein militärischen
 Tornister-Wörterbücher des Mentor-Verlages in
 :: Frage kommen — anerkannterweise unsere ::

Metoula-Sprachführer

Eine verkürzte Methode Souffaint-Langenscheidt.

Die Metoula-Sprachführer enthalten alles, was bei
 Beschaffung von Verpflegungsmitteln, Verbandzeug,
 Apothekerverfahren, Drogen, Verleumdung und Verlei-
 dungserfaß, Körperpflege sowie für alle anderen Be-
 :: dürfnisse des täglichen Lebens gebraucht wird. ::

Westentaschenformat. — Biegsamer Band in Kunstleder.

Ausgabe für Deutsche:

Französisch - Russisch - Polnisch
Englisch - Japanisch
Italienisch

und alle anderen wichtigen modernen Sprachen.

Jeder Band 80 Pf. ord., 55 Pf. no., 50 Pf. bar. 13/12 (auch gem.)

Ausgabe für Engländer: Ausgabe für Franzosen:

German.

Allemand.

Jeder Band 1 M. ord., 65 Pf. no., 60 Pf. bar. 13/12 (auch gem.)

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
 (Prof. G. Langenscheidt) Berlin-Schöneberg.

(Z) **Ausnahme-Angebot!**

Hitzekrankheiten

(Hitzschlag, Dysenterie, Schweißplage)
und ihre Verhütung

von **Dr. H. Holländer.**

Einfache, sicher wirkende, überall von
 jedermann anzuwendende Maßnahmen
 für Soldaten, Touristen usw.

Preis 60 Pf., bar 33 $\frac{1}{3}$ %, bed. 25%

4 Probeexemplare 60 Pf. = 75% Rabatt

9 " " 1 M. = 80% " "

Nur wenn auf beil. Zettel bis 15. August bestellt.

Orania-Verlag / Oranienburg.

Sammlung von Schriften zur Zeitgeschichte

Z

Die Fahrten der Emden und der Ayesha

Z

16. bis 25.
Tausend.

Mit
20 Abbildungen

Preis
gebunden
1 Mark



16. bis 25.
Tausend.

Mit
20 Abbildungen

Preis
gebunden
1 Mark

Die odysseische Hel-
denfahrt der Emden
und der Ayesha
nimmt selbst unter
den Taten dieses
Krieges einen be-
sonderen Rang ein.
Emil Ludwig fuhr
Geschick, daß ein Kriegserlebnis sich mit solcher Schönheit wie von selbst zum Helden-
gedicht abrundet. Wir haben in diesem Bericht für alle Zeiten ein Vorbild der Tapferkeit,
des erfinderischen Wagemutes, des nationalen Stolzes und dabei einer unbeschreiblich
liebenswerten Gesittung. In jedes Haus gehört darum dieses Buch, in die Hand jedes
heranwachsenden Knaben.

Nach Erzählungen des Kapitänsleitnants von Muecke/
seiner Offiziere und Mannschaften
von
Emil Ludwig

der fast sagenbe-
rühmten Mann-
schaft entgegen, traf
sie in der Wüste und
begleitete ihren Tri-
umphzug bis nach
Konstantinopel.
Selten fügt es das

Aus Besprechungen:

Das alles wird so frisch und geschickt wieder-
gegeben, daß ich keine besser Art wüßte, sich mit
den Taten und Meinungen der „Emden“-Leute
vertraut zu machen, als eben diese, von Emil
Ludwig vermittelte.

Neue Badische Landeszeitung.

Das Buch stellt ein dauerndes Dokument dar, das
jeder Deutsche heute wie in allen künftigen Zeiten,

insbesondere unsere Jugend, freudig begrüßen und
teuer halten wird.

Frankfurter Nachrichten.

Dieses mit zahlreichen Bildern geschmückte Bänd-
chen bildet einen wertvollen Beitrag zur Geschichte
des Krieges, zugleich aber auch ein glänzendes
Ruhmesblatt unserer tapferen Marine.

Straßburger Post.

S. Fischer • Verlag • Berlin

Soeben erschien:

z

Die moderne Diplomatie

von

B. L. Freiherrn
v. Mackay

In Pappband

M. 2.80

Vorzugsangebot bis 31. August 1915:

bar mit 50 Prozent und 11/10 Exemplare

Bedingt nur bei gleichzeitiger Barbestellung

Roter Zettel.

Literarische Anstalt Rütten & Loening/Frankfurt a.M.

Das Schimpfen auf die Diplomatie und die Diplomaten und das Bekritteln ihrer Tätigkeit ist bei uns nachgerade zu einer politischen Modesache geworden, über die sich Kiderlen-Wächter, der verstorbene Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, einmal mit dem folgenden Spottvers entrüstete:

Der Arzt, Jurist und Diplomat
Erlernt sein Fach von früh bis spät,
Doch was er lern' und schaffe —
Es weiss es besser jeder L.-aie.

Gegen dieses Besserwissen politischer Kibitze und Stammschweissen, gegen ihre durch keinerlei Sachkenntnis getrüben Vorurteile zieht Mackay mit seinem neuen Buch „Die moderne Diplomatie“ zu Felde.

Das ist das eine Ziel der Schrift.

Das andere Ziel ist: alle, die etwas Ernstliches über das diplomatische Problem erfahren wollen, die sich nicht mit leerer Kannegiesserei begnügen, sondern etwas Positives wissen möchten, zuverlässig, klar und unterhaltend in den Gegenstand einzuweihen.

Beide Ziele hat Mackay, der Fachmann, mit Meisterschaft getroffen.

Immer spannend, lebhaft, witzig, voll durchdringender Schärfe, zeigt er die Entwicklung der Diplomatie bis auf den heutigen Tag; die beruflichen Anforderungen, die man an moderne Diplomaten stellt; ihre grossen und ihre kleinen Aufgaben. Vortreffliche Charakteristiken der führenden feindlichen Staatsmänner, der Grey, Iswolsky, Delcassé, geben uns eine anschauliche Vorstellung von den kleinen Epigonen Machiavellis und Bismarcks.

Auf unsere Staatskünstler singt Mackay kein Loblied, aber aus seiner Darstellung ergibt sich doch, dass unsere Diplomatie auf derselben Höhe des Leistungsvermögens und der fortschrittlichen Entwicklung steht wie alle anderen Organe des deutschen Staatskörpers, dass sie allerdings auch deren Schwächen und Fehlbildungen teilt. Von hier aus erörtert der Verfasser die Möglichkeiten einer Reform und die Hoffnungen, die man auf eine reformierte Diplomatie setzen darf, und er lässt seine Studie in der Frage gipfeln:

**Wie muss die Diplomatie beschaffen
sein, die wir künftig brauchen?**

Literarische Anstalt Rütten & Loening/Frankfurt a. M.



Verlag von Gebrüder Paetel (Dr. Georg Paetel) in Berlin

Ⓜ

Soeben erschien:

Gebrochene Flügel

Roman von Ossip Schubin

Fünfte Auflage

Oktav. 307 Seiten

Geheftet Mark 4.— ordinär, Mark 3.— netto, Mark 2.70 bar.

Elegant gebunden M. 5.— ord., M. 3.75 netto, M. 3.45 bar.

Frei-Exemplare: in Rechnung 13/12, gegen bar 7/6.

Gebundene Exemplare: nur fest oder bar unter Berechnung des Einbandes mit Mark 1.— ordinär, Mark —.75 netto; auch der Einband des Frei-Exemplares wird berechnet.

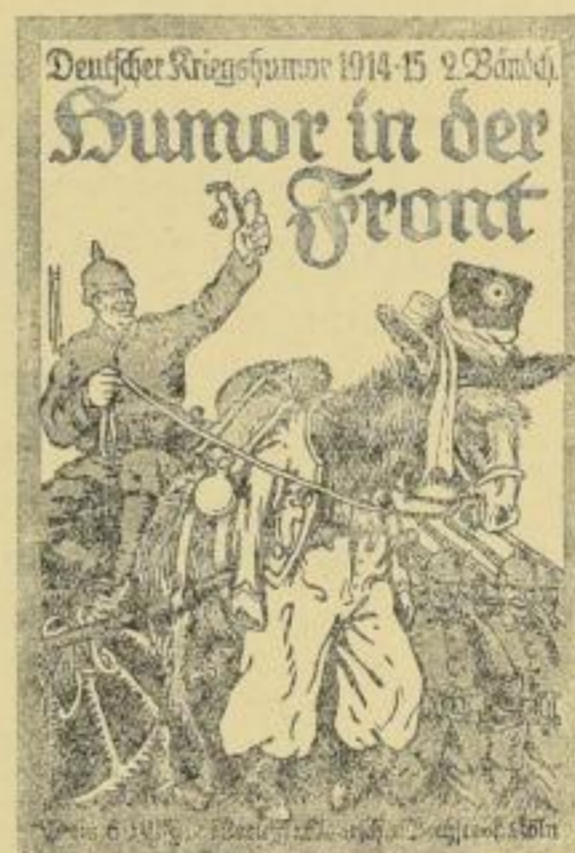
Berlin W. 35, Lüchowstraße 7

Gebrüder Paetel
(Dr. Georg Paetel)



Zwei
reizend ausgestattete Bändchen
à **60 Pfg.** Ldnpr.

enthaltend
eine sorgfältige Auswahl
heiterer und humorvoller
Begebenheiten
(Keine Zeitschriften-Witze)



Deutscher Kriegshumor 1914/15

Partie 40% und 11/10 gemischt

➤ Schöne Schaufensterplakate ➤

Bestellzettel anbei

Hoursch & Bechstedt, Köln

Ⓜ

Künftig erscheinende Bücher.

Am 5. August

Ⓢ gelangt zur Ausgabe:

Unsere Auslands- kreuzer

im

Weltkriege 1914/15

Von

Dr. Siegfried Toeche-Mittler

Mit 53 Bildnissen, Skizzen und Abbildungen

Ladenpreis M. 1.—, Händlerpreis 70 Pf. u. 11/10

Die erste Ankündigung dieser Schrift hat eine so allseitige und lebhaft beachtete Beachtung des verehrlichen Sortimentsbuchhandels zur Folge gehabt, daß die erste Auflage bereits durch feste Bestellungen erschöpft ist. Um der starken Nachfrage und dem dankenswerten Vertriebsinteresse für diese zeitgemäße vaterländische Erinnerungsgabe von vornherein zu genügen, sind wir alsbald zur Herstellung einer

zweiten Auflage

geschritten. Direkte Sendungen können am Ausgabestage nicht erfolgen.

Berlin SW. 68

E. S. Mittler & Sohn

Am 11. August erscheint unser Augustheft unter dem Titel:

Die deutschen Kolonien

Ⓢ

Inhalt:

Erzellenz Dr. Wilhelm Heinrich Solf, Staatssekretär des Reichs-Kolonialamtes / Brief an den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg.

Erzellenz Dr. Solf / Militarismus und Kolonialpolitik.

Konrad Straehler, Geheimer Regierungsrat im Reichs-Kolonialamt / Die Rechtspflege in den deutschen Schutzgebieten.

Professor Dr. Gottfried Zoepfl, Geheimer Ober-Regierungsrat und Vortragender Rat im Reichs-Kolonialamt / Die Verwaltung und Wirtschaftspolitik der deutschen Kolonien.

Dr. Hugo Marquardsen, Geograph im Reichs-Kolonialamt / Die wissenschaftliche Erforschung der deutschen Schutzgebiete.

Regierungsrat und Baurat Franz Allmaras / Das Verkehrswesen in den deutschen Kolonien.

Oberstabsarzt a. D. Dr. Alexander Becker / Der Gesundheitsdienst in den deutschen Kolonien.

Geheimer Oberregierungsrat Dr. W. Busse, Vortragender Rat im Reichskolonialamt / Die Landwirtschaft in den Kolonien.

Dr. Emil Krauß, Geheimer Regierungsrat und Vortragender Rat im Reichs-Kolonialamt / Missions- und Schulwesen in den deutschen Kolonien.

Geheimer Admiralitätsrat Dr. W. Schrameier / Kiautschou.

Prof. Dr. phil. et med. h. c. Georg Schweinfurth, Mitglied der landeskundlichen Kommission des Reichskolonialamtes / Vom beliebten und vom unbeliebten Deutschen.

Dr. Karl Alexander von Müller, Mitarbeiter der k. b. Akademie der Wissenschaften, zurzeit beim Roten Kreuz / England und die deutsche Kolonialpolitik.

Rundschau

Alle Bestellungen bitten wir zu richten an F. Volckmar, Leipzig.

(Bar-Auslieferung unserer Hefte auch in München, Stuttgart und Berlin)

M. 1.50 (Kr. 2.04) ord. — M. 1.— bar und 7/6

Süddeutsche Monatshefte, München und Leipzig

Binnen kurzem erscheint gleichzeitig mit der 12. Lieferung, die die Ereignisse vom 1. bis 30. Juni 1915 behandelt,

Der Europäische Krieg

in aktenmäßiger Darstellung

Ⓜ Herausgeber: Dr. Friedrich Purlitz

Zweiter Band: Die Ereignisse vom Januar bis Juni 1915

(„Deutscher Geschichtskalender“ Band 1915 I)

Mit ausführlichem Namen- und Sachregister

Umfang über 50 Bogen

Preis M. 9.-, gebunden M. 10.-

Die Kriegschronik des „Deutschen Geschichtskalenders“, von der hier der zweite Band abgeschlossen vorliegt, ist von der berufenen Fachkritik als die „einzig unbedingt zuverlässige und wirklich wissenschaftliche Kriegschronik“ bezeichnet worden. Von hervorragenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, wie Rudolf Eucken, Gottfried Traub, Karl Binding, um nur einige zu nennen, wurden die besonderen Vorzüge des Werkes gleichfalls in anerkennendster Weise hervorgehoben. Besonders hingewiesen sei darauf, daß das Werk zahlreiche Aktenstücke und charakteristische Pressäußerungen des Auslands enthält, die in Deutschland überhaupt nicht bekannt geworden sind. Darunter ist sogar eine wichtige Note des Grafen Bernstorff an die amerikanische Regierung, deren Text in deutschen Blättern nicht veröffentlicht wurde, obwohl die Antwort der amerikanischen Regierung in Deutschland amtlich verbreitet wurde.

Vorzüge des „Deutschen Geschichtskalenders“ sind: raschestes Erscheinen, sachliche Gliederung, Beigabe reichhaltiger Pressstimmen aller Länder, sorgfältige Register.

Ich liefere den abgeschlossenen Band befreundeten Handlungen auch gebunden gern in beschränkter Anzahl in Kommission und bitte Sie, das Werk allen Ihren historisch und politisch interessierten Kunden, namentlich Lehrer- und Schulbibliotheken, Volksbibliotheken und Lesehallen vorzulegen. Behalten Sie dabei immer im Auge, daß es ein Leichtes sein wird, die Abonnenten der Kriegsausgabe dieser fortlaufend erscheinenden Chronik der Gegenwart auch für die den späteren Neuaufbau behandelnden Bände als ständige Abnehmer zu gewinnen.

Leipzig, im Juli 1915

Felix Meiner

Auslieferung für Österreich: Hugo Heller & Co., Wien

Im Xenien-Verlag zu Leipzig

Ⓜ

erscheint soeben die dritte Auflage:

Ⓜ

John Bulls Höllenfahrt

von

Kurt Iswelasor

Mit wirkungsvollem Umschlagbild von E. Musmann

50 Pfennig

Sir John Bull versucht nach seinem Tode mit Hilfe seiner frommen Miene in den Himmel einzudringen. Jedoch seinem Mund entströmt Schwefelgeruch, an dem Petrus sein teuflisches Herz erkennt. So wird er von Petrus höhnisch abgewiesen. Trotzdem er darüber belehrt wird, daß Heuchler auch in der Hölle nicht willkommen sind, steigt er unter mancherlei Gefahren durch den Höllenschacht hinunter. Er will nicht zu spät kommen, denn er hat gehört, daß schon aus vielen Ländern hohe Gäste in der Hölle angelangt sind. In Satans Vorfaal gebracht, wird er von zwei englischen Hexen als ein hoher englischer Würdenträger an seinem Geruch erkannt, mit dem er den Teufel selbst noch übertrifft. Dieser aber weist ihn mit scharfen Worten ab, weil der Heuchler auch für die Hölle noch zu schlecht sei. Doch gibt der Teufel ihm die Möglichkeit, sich durch Gebrauch einer drastischen Kur von seiner Scheinheiligkeit zu reinigen, wofür ihm eine spätere Aufnahme in die Hölle in Aussicht gestellt wird.

John Bulls Höllenfahrt ist eine zeitgemäße Buschiade, die sich für den Feldpostversand ganz hervorragend eignet!

Ebenfalls für den Feldpostversand hervorragend geeignet ist die neue Auflage des

Kriegs-Almanach 1915/16

(Xenien-Almanach für das Jahr 1916)

Preis 50 Pfennig. Geschenkausgabe in Leinen M. 2.—

Der wirkungsvolle Einband, wie die dem Titel und dem Kalendarium gegenübergestellten ganzseitigen Schattenrisse sind Originalhandschnittsilhouetten von Carlos Tips, dem „Meister der modernen Silhouette“, wie ihn Friedrich Düssel in seinem kritischen Aufsatz in Westermanns Monatsheften nennt. Sie geben dem Kriegs-Almanach 1915—1916 bei aller Betonung der althergebrachten Almanachgestaltung schon rein äußerlich ein dem Ernst der Zeit entsprechendes, künstlerisch vertieftes Gepräge, das durch die Bilder von Prof. Angelo Janz-München und Ernst Bischof-Culm noch gehoben wird.

Aus dem reichen Inhalt des Kriegs-Almanachs 1915—16 heben wir hervor:

Walter Bloem: Unseren Toten. — Paul Burg: Die Nacht von Laon. — Das Tagebuch eines Offiziers der Emden. — Der Heldentod des Prinzen Friedrich von Sachsen-Meiningen. (Nach den Berichten von Augenzeugen.) — Die Einnahme der Bastille. (Aus den Memoiren der Marquise de Créquy.) — Heinrich Eggersgluß: Die Nethebrücke. — Prof. Dr. Eduard Engel: Deutsche Literatur. — Englands neues Flaggennlied. — Walter Ferl: An Lillencron. — Richard Fischer: Weltenaufgang. — Andrea Frahm: Zu Hause. — Paul Friedrich: Pferde. — Dr. J. C. Groß: Die Franzosenzeit in Leipzig. Persönliche Erinnerungen an 1813. — Syndikus Dr. phil. et rer. pol. C. Hartl: Preußen-Deutschlands diplomatische Niederlagen der Vergangenheit und ihre Wirkungen auf die Gegenwart. — Otto Haendler: Ein Arzt erzählt . . . — Richard von Hartwig: Das Gebet der Nationen. — Rudolf Herzog: Zwei Ehrenkreuze. — Aurel von Jüchen: Zwischen den Schlachten. — Franz Langheinrich: Landsturm. — Paul Linde: Feldpostschaffner Krause. — Franz Lüdtke: An Italien. — Felix Marquart, M. d. R.: Bismarck, unser Führer zum Sieg. — Ludwig v. d. Marwitz: Goethe im preussischen Hauptquartier 1806. (Aus den Denkwürdigkeiten des preussischen Generals v. d. Marwitz.) — Heinrich Oellers: Abwehr. — Georg Freiherr von Ompteda: Die deutsche Flagge. — Friz von Orini: 43 gegen 5. — Rudolf Presber: Der Brief des Grenadiers. — Geh. Reg. Rat Dr. Christian Rogge: Es wird kritisch. — Karl Röhrig: Ein deutsches Glaubensbekenntnis. — Hugo Sachs: Warschau. — Heinrich von Schoeler: Hutten am Werk. — Heinrich Spiero: Burschen heraus! — Wolfgang A. Thomas: Unter dem Blutdorn. Eine Kriegerhappodie. — Friz Tögel: Krieg und Kunst. — Hans von Wolzogen: Wir Volk Goethes. — Paul Zech: Stirb und werde!

==== Beachten Sie die vorteilhaften Bezugsbedingungen! ====

„Ich hoffe auf den Erfolg Deutschlands im Weltkriege“

Schreibt Dr. Gustav Steffen (Stockholm), Professor für Nationalökonomie und Soziologie und Mitglied der ersten Kammer des schwedischen Reichstags. Ein Beitrag „Der demokratische Staat“ von Prof. Steffen findet sich in der Sammlung

„Genossenschaftliche Kultur“ — Heft 5. — Ladenpreis 20 Pf., netto 14 Pf. und bar 7/6

das außerdem Beiträge enthält von Dr. Friedrich Naumann, Eugen Diederichs. Ferner empfehle zu tätiger Verwendung Heft 4 mit Beiträgen von Prof. Staudinger, Prof. Jaffé und Dr. Heinz-Potthoff.

Ⓢ **Schriften für die Feldpost.**

Halten Sie die Hefte stets auf Lager.

Eßlingen a/N.

Wilh. Langguth.

Ⓢ In dieser Woche erscheint u. wird unverlangt z. Fortsetz. gesandt (bitte d. Kommiss. Einlösungsauftr. z. geb.):

Geheime Wissenschaften

e. Sammlg. selt. älter. und neuer. Schriften über Alchemie, Magie, Kabbalah, Rosenkreuzerei usw.

Siebenter Band:

Hermetisches ABC

derer ächten Weisen alter u. neuer Zeiten vom

Stein der Weisen

Dritter Teil. 299 Seiten.

Eleg. brosch. M 7.50 ord., M 5.— bar. Geb. M 9.50 ord., M 6.50 bar (d. Bezug d. 1. Tls. verpflichtete zur Abnahme aller 4 Teile).

Dies ausserordentl. seltene Werk enthält d. Kernv. 71 der gesuchtest. alten alchym., theosoph., rosenkreuz. etc. Schriften, die unauffindbar geworden sind.

Die photolithogr. Facsimile-Reproduktion ist tadellos, d. kleine Aufl. nahezu subskribiert. **Nur bar.** Ausführl. 8seit. Privatverzeichnisse unberechnet.

Hermann Barsdorf Verlag
Berlin W. 30.

Fortsetzung der fertigen Bücher siehe nächste Seite.

Angebote Bücher

Fr. Paul Lorenz in Freiburg, B.: Swedenborg, himml. Geheimnisse. 16 Bde. 1867. Sehr gut erhalten. Gebote erbeten.

C. G. Rossberg, Frankenberg, Sa.: 1 Handbuch Vor Advocaten und Notarien so bisshero unter dem Titel Adam Volckmanns Notariat-Kunst zu vielen mahlen edirt und gebessert. . . . usw. (21×32½ cm.) Leipzig, Joh. Grossens sel. Erben, 1701. 3 Tle. in 1 Bde. (Etwas defekter Schweinsl.-Bd., innen gut erh.) 1 Hohenlohe-Schillingsf., D. Fürsten Chlodwig zu, Denkwürdigkeiten. 2 Bde. Lex.-8°. (Neu.) 24.— ord.

Gebote direkt erbeten.

Arzneikunst aus alten Handschriften. Medizin alter Zeit. Arzneiaberglaube. (Spagyrische Medicin. Heilungen durch Sympathie, Magie, Magnetismus u. Segensprechen. Amulette. Transplantation. Wunderkuren. Mittel- u. Arznei-Geheimnisse alter Zeit. Kräuterschatz. Zauberbische Krankheiten. Zaubermittel. Paracelsische und mystische Medicin des Albertus Magnus etc. etc. Volksmedizin alter Zeit. Merkwürdige Arcana. Medicin. Kuriositäten. Astrologie etc. etc.) Stuttg. 1855—1857. 7 Bände mit über 3000 Seiten M. 10.— bar.

Kabbala. — Agrippa von Nettesheim, H. C., die Cabbala. Vollständig. Mit vielen Abbildungen. — **Hermetis Trismegisti** Einleitung in das höchste Wissen. Verfert. von Aletophilo 1768. — **Telescop des Zoroasters,** oder Schlüssel zur grossen wahrsagenden Kabbala. Mit vielen Abbildungen. — **Unterricht,** theoretisch-praktisch., über das Buch Thot, mit Zuverlässigkeit die Geheimnisse des Lebens zu enthüllen und Orakel zu erteilen. Mit 78 Wahrsage-Karten-Abbildungen. Stuttg. 1855—1857. Br. Zus. 4 Bände. **M. 4.— bar.**

Abraham von Worms. Dieses ist das Buch der Wahren Practicorum von der Kabbala u. Magia. Geschen im Jahr 1387. — Die egyptischen grossen Offenbarungen des Juden Abrahams von Worms Buch der wahren Praktik in der uralten Magie. Aus einer hebräischen Pergamenthandschrift von 1387. Gebunden. Gegen 400 Seiten. **M. 6.— bar.**

Stuttgart.

J. Scheible's

Verlagsbuchh. u. Antiquariat.

Müllersche Bh. in Rudolstadt: Georgs Schlagwort-Katal. 1883—1910. In Hfz. geb. Sehr gut erh. Hinrichs' Halbj.-Katal. 1901—11. Mit Reg.-Bd. Sehr gut erhalten.

Walter Günther, Aschersleben: Raabe, im alten Eisen. 1. Aufl. Herzog Ernst II., aus m. Leben. 4 Bde. 1. Aufl. Bibl.-Bd. Hackländer, Künstlerroman. 5 Bde. 1. Aufl. Bibl.-Bd. Kahane, Arzneitherapie. Geb. 4 Ploetz, Elementarbuch E. 4. A. 1908. Geb. Bernhardy, Grundr. d. röm. Lit. (Schwetschke.)

G. Umbreit & Co. in Stuttgart: 9 Kehr u. Kriebitzsch, deutsches Lesebuch. I. 20. Aufl. 1 — — do. 21. Aufl. Tadellos neu. Köhler-Einbd.

Gefuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

Taussig & Taussig in Prag: *Brahm, Ibsen. *Mitteil. d. anthrop. Gesellschaft in Wien, XVII—XXI. *Johanson, hebräische Grammatik. *Weininger, Geschlecht u. Charakt. *Prager Ansichten. *Puschkins Werke. Russisch. *Nordau, konventionelle Lügen. *Staub u. Pisko, Handelsgesetz.

Jul. Hainauer in Breslau: *1 Kerner, das Kernerhaus u. s. Gäste. Gebunden. Angebote gef. direkt.

Holze & Pahl in Dresden: 1 Preuss. Rangliste. } Letzte 1 Bayer. Rangliste. } Aus- 1 Dienstaltersliste. } gaben. 1 Rumpelt, d. sächs. Baugesetz.

Gerstenberg'sche Bh., Hildesheim: 1 Lüddecke, Mineralien d. Harzes. 1 Lüntzel, Geschichte d. Schlosses Steinbrück.

Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig: Knapp, staatl. Theorie. Kleinwächter, d. Staatsromane.

Martin Breslauer in Berlin W. 15, Kurfürstendamm 29: *Katalonische Inkunabeln. *Spanische Ritterbücher.

C. F. Schmidt's Univ.-Buchh. in Strassburg i. E.: *Knapp, Theorie d. Geldes. *Menzel, Wolfg., Kritik d. mod. Zeit. 1869. Angebote direkt nach Strassburg. Schneider & Amelang in Berlin: Correspondence of Carlyle and Emerson. Florence Nightingale's biography. Dtschr. Geschichtskalender. Bd. 1 u. folg. Suchier u. Birch-Hirschf., d. Gesch. d. franz. Literatur. Ullsteins Weltgesch. 6 Bde. Geb. Heinrich J. Naumann in Leipzig: Lange, Esra, Nehemia u. Esther. Tschackert, luth. u. ref. Kirchenl. 1910. Lange, Offenbarg. Joh. Seip (Theol.). Alles. Ältere Leichenpredigten. Schmidt, Komp. d. Photographie. Mancherlei Gaben u. ein Geist. Bd. 31—34.

J. Schweitzer Sortiment (Arthur Sellier) in München: *Fichte. *Kant. *Hegel. *Schelling. } Sämtl. Werke. *Treitschke, deutsche Geschichte. *Salomon, Mutterschaftsversicherung. (Schriften des Vereins f. Armenpflege 1908.)

Hans Lommer in Gotha: *Puttrich, Denkm. d. Baukunst d. M.-A. i. d. Schwarzb. Landen. 1843. *Siebmacher, gr. Wappenb. VI, 13: Mülverstedt, Schwarzburg. 1908.

Franz Leo & Comp. in Wien I, Opernring 3: Columella, 12 Bücher von der Landwirtschaft. 2 Bde. 1769. Seneca, Tragödien, übers. von Swoboda. Prag 1828.

Johannes Alt in Frankfurt a. M.: 1 Deutsche Kunst u. Dekoration 1906, Februarheft. 1 Förster, preuss. Geschichte. 1. Bd. Vom Grossen Kurfürsten. 2. Bd. Friedrich der Grosse. Schweizerland 1914/15, Heft 2 u. 4.

R. v. Decker's Verl., Berlin SW. 19: 1 Fontane, Krieg 1870/71. Volksausgabe, vorzüglich erhalten.

Fertige Bücher ferner:



KRONEN-BÜCHER



Band 19:

Z

Treue

Roman von Margarete Böhme

Die Schatzsche Buch- und Kunsthandlung Walter Kolkmann, Duisburg schreibt uns anlässlich ihrer wiederholten grösseren Nachbestellungen:

Der neue Böhme-Band bildet sich trotz des Krieges zum

Schlager

aus!

Wir liefern bar mit 60 Pfennig u. Umtauschrecht.
Bei grösseren Posten besondere Vereinbarungen.

Kronen-Verlag G. m. b. H.
Berlin SW. 68

Gefuchte Bücher ferner:

- A. Senff in Berlin SW. 48:
*Reichsadressbuch 1914.
*Berliner Adressbuch 1914.
*Ullsteins Weltgeschichte. 1/3.
- Curt Rother in Peine:
Stahl u. Eisen. Jahrg. 1880—85,
1890—93.
- Fr. Rívnaé in Prag:
Hegi, Flora v. Mitteleuropa. Alle
erschienen. Teile.
- Räber & Cie. in Luzern:
Ströhl, H., herald. Atlas.
Luzern: Trachtenbilder u. ält.
Ansichten.
- Jacob Frey. (1681—1752.) Stahlstich.
- Wilh. Zimmermann in Euskirchen:
Hoffmann, Kommentar zum Un-
fallversich.-Gesetz.
- Mayrische Buchh. in Salzburg:
1 Altertümer unserer heidn. Vor-
zeit. Bd. 5. Heft 1—12.
1 Frank, Lehren d. griech. Arztes
Galen üb. d. Leibesübungen.
1 Krause, Gymnastik d. Griechen.

Jul. Gjellerup in Kopenhagen:
*Arnold, Gleichstrom I/II.
Angebote direkt.

Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin:
*Guiffrey, Hist. de la tapisserie
dep. le moyen-âge.

*Mayer, Gesch. d. Wandteppich-
fabriken d. Wittelsbacher Für-
stenhauses.

*Wauters, les tapisseries Bruxell.
— Bernard v. Orley. Paris 1893.

*Müller-Breslau, neuere Meth. d.
Festigkeitsl. 1913. Nur diese A.

*Plastik. Alle früheren Jahrgge.

Otto Baumgärtel in Berlin W. 30:
Normand, Monuments funéraires.

G. Wimmer's Bh. in Nordhausen:
Nordhusana.

Max Kellerer in München:
*1 Grote, Stammtafeln mit Anh.
Leipzig 1877.

Fabersche Buchdr. in Magdeburg:
*Nationalökonomie, von Conrad,
Halle a. S. Bd. 2: Volkswirt-
schaftspolitik.

*Liefmann, Kartelle u. Truste.

Georg D. W. Callwey, München:
Richter, Ludwig, Lebenserinngn.
Nur 6. Aufl. (Frankf., Alt.)
Hoff, Lehrjahre bei L. Richter.
— Verzeichn. der L. Richterschen
Arbeiten.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
*Eckinger, Orthogr. lat. Wörter in
griech. Inschr.

*Ehrenberg, grosse Vermögen.
Letzte A.

*Eibner, Malmaterialienkde. 1909.

*Einleitg. in d. Altertumswiss.
Hrsg. v. Gercke u. Norden. 2. A.

*Eisenroth, Geschäftsgang einer
Konservenfabrik.

*Ellinger, Syntax d. Pronomina b.
Chrestien de Troyes.

*Engelbrecht, Beobacht. üb. den
Sprachgebr. d. lat. Komiker.

*Entscheid. d. Oberverwaltungsge-
richts. 1906 (Bd. 47)—1914.

*Ettinger, d. Verbrecherproblem.
1909.

Julius Benkö in Budapest V:
*Latham, Charles, in Engl. homes.

. Ricker'sche Univ.-Bh., Giessen:
Psalmen, v. Baethgen. 3. Aufl.

Dolezal, Anw. d. Photogr. 1896.
Schiffner, photogr. Messkst. 1892.

Koppe, Photogrammetrie. 1889.
— do. u. Wolkenmessg. 1896.

Engelhard, geb. Gatterer, Ge-
dichte. 1778—1821.
— Neujahrsgeschenk. 1787.

Jh. Christoph Gatterer. Alle Werke
dieses Autors.

Hermann Olms in Hildesheim:
1 Toussaint-Langensch., französ.
Unterrichtsbriefe.

1 Hörbigers Glacial-Kosmogonie,
v. Ph. Fauth.

M. Plass in Bonn a. Rh.:
Alles v. Kinkel (die Ahr etc.); —
Simrock, — Müller v. Königs-
winter u. a. rhein. Schriftstell.
(Bücher, Bilder, Autogr.)

Alte Ans. v. Bonn, — Johannis-
berg a. Rh.

Kanitz' Sort. (R. Kindermann) in
Gera-Reuss:

*1 Literar. Echo 1913—14, H. 1.

- Karl W. Hiersemann in Leipzig:**
Theatrum Europaeum. Frankfurt 1644—91. Folg. Blätter:
Aus Tl. 1: Belagerung Bautzen. Belagerung Roschell.
Aus Tl. 2: Eroberung Frankfurt a/O. Tangermünde. Läger bey Werlem. Leipziger Schlacht. Gustavus Burg. Belagerung Donauwörth. Belagerung Ingolstadt. Eroberung München. Treffen bey Wieseloch. Leipzig. Lützer Ordnung und Schlacht. Belagerung Benfeld.
Aus Teil 3: Friedländers u. s. Adherenten Tod. Insul. S. Margarethe u. S. Honorati.
Aus Teil 5: Seeschlacht zwisch. d. Schwedisch. u. Dänisch. Abriss d. Dorffs Hornhausen. Eroberung der Claussen Stadt.
Aus Teil 6: Treffen zwisch. d. Keyserl. u. Königl. Schwedischen. Abbildg. wie u. an welchem Ort d. Alliierten etc. Abbild. wie es bey d. Ent-hauptg. Königs Caroli . . . Fünff Actus so sich bey Ver-dammg. u. Execution . . . Entwurff d. Schwedisch. u. Polnisch. Feldlagers.
- Bulletin de la Société archéologique de Bézier.** 2. Série. Bd. 1. (1859.)
- Marquardt u. Mommsen, Handb. d. röm. Altert.** Bd. 1. 2. 4. 5.
- Hermann, Lehrb. d. griech. Anti-quitäten.** Bd. 1—3. Freib. 1882—92.
- Franz, Elementa epigraphicae Graecae.** Berl. 1840.
- Reinach, Traité d'épigr. grecque.** Jantzen, niederländ. Architektur-bild. 1910.
- Kassowitz, allg. Biologie.** Bd. 3. 4.
- Riezler, Gesch. Bayerns.** 1—3. 5 ff. Celifodinor. Lpzg. 1504.
- Algorithmus line- | Martin Lands-
alis. | berg.**
- Hofantiquar Jacques Rosenthal in München, Brienerstr. 47:**
*Ulrich v. Reichen-thal, Constanzer Conzil. Augsburg. 1483.
*Ketham, Fascic. medicin. 1495. Kplt. u. defekt. Auch alle übr. Ausgaben.
*Relatione del viaggio fatta della Regina di Suetia al stato eccle-siast. Rom 1655—56.
*Münster, Kosmographie. Dtsch.
*Bildl. Darstellgn. Bergbau betr.
*Porträt des Abts Constantin von Salem (Baden).
- Carl Sartori's Nachf. in Konstanz:**
*Gertrud, Gesandter der göttl. Liebe. Geb.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:**
(A) Blant, Sarcophages chrétiens.
(A) Wochenschrift f. Brauerei 1905, 1908, 1909.
(A) Steinmeyer-S., althochdtsche. Glossen.
(A) Friedländer, Teerfarbenfabr. I—X.
(A) Heiter, Techn. d. Fette u. Oele.
(A) Löwenthal, Hdb. d. Färberei.
(A) Wagners Jahresbericht. 46—49. 52. 55. 56.
(A) Catull, v. Th. Heyse.
(A) Sastrowen, hrsg. v. Mohricke.
(A) Vanino, präp. Chemie. 2 Bde.
(A) Baly, Spektroskopie.
(A) Lippe, bibl. Lex. d. jüd. Lit.
(A) Gumposch, philos. Lit. v. 1900 bis auf uns. Tage.
(A) Raze-Lachsand-Fl., Concord. script. manuale.
(A) Rümpler, Gartenbaulex. 3. A.
(A) Blätter f. Rechtspflege im Bez. d. Kammerger. XI. 1900.
- Heinrich Hugendubel, München:**
Roland, Johann Christoph. Hauptmann (G.), Narr in Christo. — griech. Reise. Fogazzaro, Kleinwelt u. Zeit. Huch (Fr.), Pitt u. Fox. Bang, Michael. Jensen (J.), Madame d'Ora. Dostojewski, Idiot. Bonus, Isländer-Buch. I. Wilde, de profundis. Spitteler, Prometheus u. Epimeth. Hardt (E.), Gudrun. — Tantris d. Narr. Scholz, der Spiegel. Holitscher, Amerika. Platen, römische Briefe. Bölsche, Liebesleben. I—II. Fielding, Tom Jones. Smollet, Humphry Clinkers Reis. Ritters geogr.-stat. Lexikon. Smollett, Humphrey Clinkers Reis. Ranke, englische Geschichte.
- Hermann Kühn in Beuthen, O.-S.:**
*Hinrichs' Halbj.-Katal. 1891, II. 1892, I—II. 1893, II. 1895, II. 1897, II. 1898, I—II. 1900, II. 1910, I. 1912, I. 1913, I—II. 1914, I—II. Geb.
Register hierzu: 1910, I. 1912, I. 1913, I—II. 1914, I—II. Geb.
- Ludwig Kinet in Düsseldorf:**
*Communications from the Labo-ratory of physics at the Univers. of Leiden, by Kamerlingh. Kplt. *Weltverkehr u. Weltwirtschaft. Jg. 1 u. 2. (1911, 12.) *Montanist. Rundschau. Jg. 1—3. *Wolff, H., der Spessart. (1905.)
- Paul Radestock Nachf. in Leipzig:**
Brehms Tierleben. Romane v. Bloem, — Ganghofer. Gebunden. Grössere Werke üb. Turbinen u. Dampfmaschinen f. e. Elektrizitätswerk.
- Wilh. Aug. Müller, Basel, Schw.:**
*Bunge, Physiologie. II. 2. A.
*Corning, topogr. Anat. 4. u. 5. A.
*Hyrtl, topogr. Anat. 7. A.
*Schröter, Alpenflora. 12. od. 13. A.
*Rause, Wasser tut's freilich.
*Zuntz u. L., Physiol. d. M. 2. A.
*Caine, verlorene Sohn. Dtsch.
*Natorp, Einl. in d. Philos.
*Rohde, Psyche. 4. A.
*Jellinek, subj. öff. Rechte. 2. A.
*Spalteholz, anat. Atlas. I. II. III.
*Häberlin, Wissensch. u. Philos.
*Pflüger, psychoanalyt. Methode.
*Weltpanorama. Belieb. Bde.
- F. E. Lederer in Berlin C. 19:**
*Weller, Wappenbuch. Kplt.
*Hamerling. Ges.-Ausg.
*Gotthelf. Gesamt-Ausg.
*Alte u. Neue Welt. Jg. 1912—14.
*Meyers Konv.-Lex. Bd. 24.
- Ernst Ohle in Düsseldorf:**
1 Wölfflin, Architektur d. dtshn. Renaissance.
- Wilh. Jacobsohn & Co., Breslau V:**
*Kneipp, Atlas d. Heilpflanzen.
*Alte Handelswissenschaften.
*Geschichte von Handelshäusern.
*Kneschke, Adelslexikon. 9 Bde.
*Jännicke, Grundr. d. Keramik.
*Insel. Jahrg. 1 u. 3.
*Imhof, Nürnberg. Münzkabinett.
*Frauenhuber, Annales Styrenses.
*Schlager, Wiener Skizzen.
*Hefner, Stammbuch d. blüh. u. abgestorb. Adels.
*Holtei, 40 Jahre. 12^o.- u. 8^o.-Ausg.
*Breslauer u. Zobten-Ansichten.
*Montalembert, Mönche d. Abendl.
*Bonanni, geistl. Orden.
*Krünitz, Encyklop. Kplt. u. Bde. 134 u. ff.
*Amman, Jagdbuch.
*Alte Jagdliteratur bis 1800.
*Alte Zahnheilkde. bis 1860 stets.
*G. Hauptmann. 1. Ausg. Stets.
*Neue Rundschau 1912.
*Kant, reine Vernunft. 1. A.
*Kant. Alle 1. Ausg. (Eilt!)
- Franz Deuticke in Wien I:**
*Sudermann, Katzensteg.
*Esmarch, kriegschirurg. Technik. Bd. 3 u. 4. (1893.)
*Bach, operat. Zahnbeh. 1-2. Geb.
- G. Barnewitz'sche Hofbh. in Neustrelitz:**
Hauck, Kirchengeschichte Deutsch-lands. Bd. 1—4. 5, I. 1904—13.
Krebs, Antibarbarus. 7. A. 2 Bde.
Kräpelin, Einführg. in die Bio-logie. 1912.
Bielschowsky, Goethe. I—II.
Wimmer, Gesch. d. dtshn. Bodens mit s. Pflanzen- u. Tierleb.
Blass, Beredsamkeit. Bd. III, 1. 2.
Paul, dtshs. Wörterb. 2. Aufl.
Euripides, Heracles, v. Wilamo-witz. 1. Aufl.
- Wilh. Hoffmann's Bh. in Weimar:**
*Paulsen, System der Ethik.
- Alfred Lorentz in Leipzig:**
Brück, Kulturkampf beweg. Bd. 1. Deutschland, Das neue. Jg. 1—2.
Dreyhaupt, Saalkreis. 1740—50.
Erdland, Marschallinsulaner (An-thropos-Bibl. Bd. II, Heft 1).
Ferry, Waldläufer. Alte ungek. A.
Fleischmann, Völkerechtsquellen.
Giżycki, Moralphilosophie.
— Ethik Humes.
Grimmelshausen, Simpliciss. 1875.
Grotius, Recht d. Kriegs.
Hettner, Literaturgesch. d. 18. Jh.
Kapp, Philos. d. Technik.
Keutgen, städt. Verfass.-Gesch.
Kögel, deine Rechte. Pred.
Kultur d. Gegenwart. Tl. II, 5, I. (Staat u. Gesellsch.)
Liliencrons Werke, a. A., den Bd. enth.: M. d. link. Ellenbog.
Luther, Epistelauslegg., v. Eberle.
Münsterberg, chines. Kunstgesch. Bd. 2.
Murner, gross. luth. Narren, v. Kurz. 1848.
Nauticus. Jahrg. 1911—14.
Neidhart v. Reuenthal, Lieder, v. Keinz. 1889.
Reuter, Fr., Werke. (Th. Knaur.) Bd. 7.
Splittgerber, Schlaf u. Tod. 1881.
Springer, Gesch. Oesterreichs.
Steinmeyer-Sievers, althochdtsche. Glossen.
Überweg-Heinze, Gesch. d. Philo-sophie. Bd. 1—3. L. A.
Webers Katechism. Bd. 23. 37. 40. 43. Rotbr. Lwd.
Walker, physikal. Chemie. 2. A.
Bier, Kümmel, Operationslehre.
Folia haematolog. Archiv Bd. 13. Zentralorgan Bd. 16.
Müller, Handb. d. Physiol.
Rokitansky, pathol. Anatomie.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
*Reitzenstein, Poimandres. Geb.
*Georges, lat.-dt. Wörterb. u. dt.-lat. Gr. Ausg. 8. resp. 7. A.
*Biblia sacra Veter. Testam. Hieron. interpr., ed. Heyse u. Tischendorf.
*Sabatier, Bibliorum sacr. latin. versiones. 1739—49.
*Bardenhewer, Patrologie. 3. A.
*Manitius, Gesch. d. christl. lat. Poesie.
*Brunn u. Koerte, Rilievi delle urne etrusche. Vol. II, 1—2.
*Scherr, Pilger d. Wildnis. 1855.
*Handelsges. d. Erdballes. Vollst.
*Passow, Bilanzen d. privat. Un-ternehm. 1910.
*Petersen, Hochspannungstechnik. 1911.
- J. Frank's Bh., Ludwig Lazarus in Würzburg:**
Tappeiner, Lehrb. d. Arzneim.-L.
Axenfeld, Augenheilkunde. Busch-Album.
Kränzchen. Bd. 8.
Die Burg 1915, Nr. 21—22. 25—27.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
 (C) Matthäus, bayr. ges. Kompetenzkonflikt.
 (C) — admin. Zuständigkeit.
 (C) Matthies, Blindenunterr.-Wes.
 (C) Maurer, Gesch. d. Dorfverf.
 (C) May, Malzaufschlag.
 (C) Mayer, ital. Verfassungsgesch.
 (C) — Grds. d. Verwaltungsr.
 (C) — Gesch. d. Mediatis. Isenbg.
 (C) Mehler, Thurn u. Taxis.
 (C) Mejer, röm.-dt. Frage. 2. A.
 (C) Meili, Telegraphenr. 2. A.
 (C) Melle, Hamb. Staatsr.
 (C) Mellmann, holst. Dammr. 1795.
 (C) Meschwitz, sächs. Kadeltenk.
 (C) Scherbert, Seehandlung.
 (C) Schücking, Küstenmeer.
 (C) Schuler, Gesch. Chinas.
 (C) Schütz-Hepp, württ. Volksschulges. 2. A.
 (C) Schuhmann, Reallasten.
 (C) Schulte, Fugger in Rom.
 (C) — jur. Persönlichkeit.
 (C) Schultz, Impfung. 3. A.
 (C) — samoanisches Familien- u. Erbrecht.
 (C) Schultze, Deutschlands Ritter- u. Verdienstorden.
 (C) Tandler u. G., Geschlechtscharakter.
 (C) Jauregg u. B., Organotherapie.
 (C) Wullstein u. W., Lehrb. d. Chirurgie.
 (C) Falta, Erkr. d. Blutdrüse.
 (C) Knorr, Cystoskopie.
 (C) Kneise, Cystoskopie.
 (C) Spielmeyer, Nervensyst. 2. A.
 (C) Berg, Urogenitalsphäre.
 (C) Pels-L., Operationsl. 2. A.
 (C) Braun u. S., Paras. 5. A.
 (C) Schmorl, Unters.-Meth. 7. A.
 (C) Herxheimer, Unters.-Meth.
 (C) Ehrmann, Hautkrankh.
 (C) Kolle u. H., exp. Bakt. 3. A.
 (C) Schleip, Blutkrankh.
 (C) Rumpel, Cystoskopie.
 (C) Cemak, chir. Diagnostik.
 (C) Albarran, op. Chirurgie.
 (C) Blumenthal, Path. d. Harns.
 (C) Zeitschr. f. kathol. Theologie. Bd. 25—26.
 (C) Handb. d. Physik, v. Winkelmann. 2. Aufl.
 (C) Brockelmann, Gesch. d. arab. Literatur.
 (C) Schuppe, Erwerb u. Logik.
 (C) Sachau, Inedita Syriaca.
 (C) Hildesheimer-Jubelschr. 1890.
 (C) Weller, Lexicon pseudon.
 (C) Breasted, Gesch. Aegypt. 2. A.
 (C) Chauvin, Bibliogr. des ouvrages arabes.
 (C) Freytag, Ebn-Arabschah; — Darstellg. d. arab. Verskunst; — Proverbia arabum.
 (C) Zeitschrift f. dtische. Philol. Erg.-Bd. 1874.
 (C) Grünfeld, Lepra i. Dongebiet.
 (C) Gurlt, Gesch. d. Chirurgie.

Basler Buch- u. Antiquariatshdlg. vormals Adolf Geering in Basel:
 *Gräf, Goethe üb. s. Dichtungen.
 *Kühl, Erläut. d. Briefe Pauli.
 *Seeberg, Begriff d. chr. Kirche.
 *Jahrbuch, Techn.-chemisches.
 *Gellius, attische Nächte.
 *Ztschr. f. Elektrochemie 1907/08.
 *Genossenschaftspionier 1896-1900.
 *Wiedemann, Präp. f. Ansch.-Unt.
 *Lehmans Atl. 20/21: Dürck.
 *— do. 25: Sultan, Unterl.
 *Landau, Ritterges. in Hessen.
 *Roth, nassauische Gesch.-Quell.
 *Hettners geogr. Zeitschr. 7—20.
 *Meister der Farbe.
 *Galerien Europas.
 Julius Herz in Wien I:
 *1 Greinz, Herrenschrift. v. Hall.
 *1 Spennrath, Chemie in d. Ind.
 *1 Ellenberger-Baum, Anatomie d. Haustiere.
 *1 Scheffer, Anat. f. Künstler.
 *1 Vetter, geol. Karte v. Nied.-Ö.
 *1 Schaffer, Geologie v. Wien.
 *1 — geolog. Anschauungsunterr.
 *Velh. & Kl.'s Monatsh. Neuere Jahrgge.
 Franz Bucher in Ellwangen:
 *Webb, Theorie u. Praxis d. englischen Gewerkver. (Industrial democracy). Dt. v. Hugo. 2 Bde. Lingen, Thekla, am Scheidewege.
 Nees v. Esenbeck, d. Leben der Ehe in d. vernünftigen Menschheit u. ihr Verhältnis z. Staat u. Kirche.
 — Für christkathol. Leben. Materialien z. Gesch. d. christkathol. Kirche.
 — d. Ministerium d. Arbeiter.
 — die demokratische Monarchie.
 — Cholera, Verhaltensmassregeln v. einem Arzt.
 *— Schreiben an die Breslauer Arbeiter-Verbrüderung betreff. den von ihrer vorgesetzten Behörde geford. Austritt a. ders. — die Staatsheilkunde oder der Kampf gegen die Epidemien.
 — die Offenbarung d. Vernunft i. Christentum d. Verstands.
 *— d. Leben in d. Religion.
 *— Zuschrift an d. Provinzialvorstand d. christkathol. u. freien Gemeinden Schlesiens bei Abgabe d. Vorsitzes a. d. Synode zu Freiburg i. Schl. am 10. VI. 1855.
 Franz Malota in Wien IV/1:
 *Westermanns Monatshefte 1914.
 *Velhagen & Kl.'s Monatsh. 1914.
 *Wiener Monumentalbauten: Universität; — Votivkirche.
 *Oest. Bäderbuch. (Urb. & Schw.) K 40.— ord.
 *Mitt. d. k. k. Centralkomm. f. Kunstdenkm. 1866.
 *Spitta, Bach.
 Otto F. Dabelow, Hamm i. W.:
 *The Studio. Sonderhefte m. Aqu.

E. Kantorowicz in Berlin W. 9:
 *Weber, Max Maria v., Welt der Arbeit.
 *Eyth, Wanderb. Kplt. u. e. Tie.
 *Anders, kl. Generalstab i. Harz. (Jugendschr.)
 Hochschulbuchh. Max Hueber in München NW. 12:
 1 Schmoller, Grundr. d. Volksw.
 1 Fontane, Gedichtsammlg.
 Th. Krische, Univ.-Bh., Erlangen:
 *Sobotta, Histologie.
 *Born, Komp. d. Anatomie.
 *Gümbel, Geologie v. Bayern. II. Rembrandt als Erzieher.
 Velh. & Kl.'s Monatsh. Neuer. Jg.
 Schweizer. Antiquariat (Albert Raustein) in Zürich:
 *Loewe, Strafproz. 13. od. 14. A.
 *Behrens, Anl. z. mikr. Analyse (organ.).
 *Mayr, Gesetzm. i. Gesellschaftsl.
 *Naumann, Naturgesch. d. Vögel.
 *Hager, Handb. d. pharm. Praxis.
 *Hell, pharmaz. Manuale.
 *Stich-Wulff, Bakteriologie.
 *Hahn-Holfert, Spezialitäten.
 *Dressel u. Kaufmann, Hauenstein-Tunnel. 1860.
 Franz Michaelis, Hermannstadt:
 *Ellenberger-Baum, Handbuch d. vergl. Anatomie d. Haust. 13. A.
 Paul Franke in Berlin W. 9:
 Bierbaum, Lobetanz. 1895.
 Büchler, landwirtsch. Genossenschaftswesen. 1905.
 Crüger u. Jäger, Rohstoffgenoss.
 Hartung, Ausscheid. e. Genossen. 1911.
 Industriebau. Jahrg. 1. 2.
 Wetz, Allmende. 1901.
 Stieler, Winteridyll. Ältere Ausg. Gesetzsammlg. f. Schwarzburg-Rudolstadt. 1875.
 A. Asher & Co. in Berlin W.:
 *Arabische Nächte, ill. v. Dulac.
 *Ratzel, polit. Geographie. Geb.
 *De religiosis et missionariis periodica. T. 1—5.
 *Bernhardi, Deutschland u. d. n. Krieg. Geb.
 *Frohmann, Götterdämmerung.
 *Kriegsztg. d. Feste Boyen. Vollständig u. einzeln.
 *Liller, Kriegszeitg. Vollst. u. e.
 *Dtsche. Soldatenpost. Vollst. u. e.
 *Dtsche. Lodzer Ztg. Vollst. u. e.
 *Archives de la France monast.
 *Annuaire stat. de la Belg. 1913.
 Hermann Mayer in Stuttgart, Calwerstrasse 13:
 *Gauss, 5stell. Log. (Mehrfach.)
 *Bauer-Hanxleden, Oberstufe der Geometrie. (Mehrfach.)
 *Georges, lat.-dtschs. Wörterb.
 A. Reichmann in Wien IV:
 *Brehms Tierleben. 3. Aufl.
 *v. d. Goltz, landw. Betriebslehre, bearb. v. Seelhorst.
 *Sievers, Länderkde. 2. A. 6 Bde.

Paul Scheller's Bh., Berlin W. 8:
 *Berger, Schiller. 2 Bde.
 *Bresslau, Urkundenl. I. 2. A.
 *Eyth, Schriften. 6 Bde.
 *Lampert, Völker d. Erde. 2 Bde.
 W. Schneider & Cie., St. Gallen:
 1 Taine, Philosophie de l'art. In engl. Übersetzg. Billige Ausg.
 P. Schweitzer Nachf. Beyer & Frommer in Breslau:
 *1 Ploss-Bartels, das Weib in d. Natur- u. Völkerkde. 2 Bde.
 *1 Die Hütte. 3 Bde.
 Richard Kollmann in Hannover:
 Röchling-Knötel, Königin Luise. — — der alte Fritz.
 Edmund Meyer in Berlin W. 35:
 *Legenden d. heil. Franziskus, hg. v. Pater Holzapfel. (Kösel.)
 *Thomas a Kempis, 4 Bücher v. d. Nachf. Christi. (Görres-Ver.)
 *Fabre, Jules, Souvenirs ethnolog. Deutsche Ausg.
 *Alte Bibel (Lutherübertr.). Ca. 1750. Gr. 4.
 C. Dietzgen in Siegburg:
 1 Brachvogel, Beaumarchais. Hist. Roman. Geb.
 1 Romane v. Herzog, — Heimbürg, — Eschstruth etc. O.-L.
 Dieterich'sches Antiq., Göttingen:
 *Dürers schriftl. Nachlass, hrsg. v. Lange u. *Fuhse.
 *Epicurea, ed. Usener.
 *Frerichs, Leitf. d. anorg. u. org. Chemie.
 *Bardeleben, Lehrb. d. syst. Anat. d. Menschen. 2. Hälfte.
 A. Buchholz in München:
 *Sallust, von Fabri.
 *Epistolae pontificum, ed. Thiel.
 *Heinse. (Insel-Verlag.)
 Wildbach-Verbauung 1883—1908. (Wien 1909.)
 *Doeberl, Entw.-Gesch. Bay. I.
 *Ehrenberg, Entsteh. gr. Vermög.
 J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen:
 *Jäger, Ernst L., Lucas Paccioli u. Simon Stevin. Stuttg. 1876.
 F. Burchard, Elberfeld-Sonnborn:
 *Zeitschr. f. angew. Chemie 1887, 1889, 90, 95, 96, 1903.
 *Raabes Werke.
 *Jahrb. d. Nationalök. 1902—13.
 *— do. 3. F. 27. Bd., H. 3.
 *Graetz, Elektrizität. 16. Aufl.
 C. Büchli Nachf. in Worms:
 *Broesike, anat. Atlas. Kplt.
 *Spalteholz, Hand-Atlas d. Anatomie. Ev. ältere Aufl.
 *Heitzmann, anatom. Atlas.
 *Henle, Atlas d. Anatomie.
 *Toldt, anat. Atlas.
 Angebote umgehend direkt.
 Angebote unt. Nr. 1460 an d. Geschäftsstelle d. B.-V.:
 Hinrichs' oder Kaysers Fünfjahrs-Katalog ab 1890.

B. Herder in St. Louis:
 *Weiss, Weltgeschichte. 22 Bde.
 Wenn möglich neueste Aufl.
 *Stöckl, das Opfer nach seinem Wesen.
 *Bickell, Messe u. Pascha.
 *Diepolder, das Wesen des eucharist. Opfers.
 *Franz, d. euchar. Konsekrationmoment.
 *Billuart, de S. S. Eucharistia.
 *Lambertini, de Sacrificio Missae.
 *Matharan, Casus de matrimonio.
 *Cl. de Sanctes, O. S. A., Examen doctr. Calvinianae et Bexanae de Coenae Domini.
 *Thomassinus, Ludw., Vetus et Nova Ecclesiae disciplina circa Beneficia et Beneficiarios. Paris 1688. 3 vol. oder andere Ausg.
 Angebote direkt per Post nach Freiburg i/Br. erbeten.

Rudolph Hartmann in Leipzig:
 Methode Gaspey: Polnisch.
 Baumgärtel, Wartburg.
 Freytag, Soll u. Haben.
 Eichsfeld. Alles über.
 Langenscheidt, russ. Unterr.-Br.

O. & R. Becker in Dresden:
 *Adressbuch d. Tabak- u. Zigarren-Fabriken.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Continental Times, Berlin. War edition. Bd. 21 kplt. u. def.

L. & A. Brecher in Brünn:
 *Puccini, Tosca. Kl.-A. 2hdg.
 *Naumann, Musikgeschichte.
 *Andrees Handatlas.

Hermann Mayer in Stuttgart, Calwerstrasse 13:
 *Hebräische Bibel, v. Kittel.
 *Bismarek, Gedanken u. Erinn.
 *Dölker, geistl. Lieder.
 *Andrees Handatlas.
 *Gartenlaube u. Daheim 1914.
 *Heim, Männerchöre.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München:
 *Pillwein, Mühlkreis, Hausrukkreis, Innkreis, Salzburgkreis.
 *Philipps, Kirchenrecht. Bd. V, Abt. 1.
 *Schoepflin, Alsatia illustr. Bd. 2.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Sofort zurückerbeten
 alle ohne Aussicht auf Absatz auf Lager liegenden Explre.:

Max Geizler
 Nach Rußland wollen wir reiten
 Brosch. N 2.45 i. Rechn.
 Geb. N 3.20 i. Rechn.
 Leipzig, Ende Juli 1915.
 L. Staackmann Verlag.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Sortimenter

für möglichst sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten.

Puttkammer & Mühlbrecht
 Buchhdlg. f. Staats- u. Rechtswissenschaft
 Berlin W. 56.

Zu möglichst baldigem Antritt wird ein tüchtiger Gehilfe oder auch Gehilfin gesucht.

Ges. Bewerbungen mit Bild und Gehaltsansprüchen erbittet

R. Scheller,
 Frankfurt a/M.,
 Schillerstr. 12.

Zu sofort suche ich einen **gut empfohlenen jüngeren, militärfreien Gehilfen** (Gehilfin) evang. Konfession. Herren (Damen), die Wert auf eine dauernde und angenehme Stellung, besonders auch nach der menschlichen Seite hin, legen und ihre Arbeit mit frohem Sinn tun, finden in meinem Sortiment Gelegenheit, ihre geschäftlichen Fähigkeiten so viel wie möglich selbständig zu betätigen. Nur unerlässlich sind: **unbedingte Zuverlässigkeit, Freude am Beruf, Belesenheit, sow. schnelles, umsichtiges u. freundliches Bedienen.** Dann wird gutes Gehalt gewährt, und bin ich zu jedem Entgegenkommen gern bereit. Freier Nachmittag oder Sommerurlaub ist mit der Stelle verbunden. Erbitte Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen.

Friedr. Krieger, Duisburg.

Zum 15. August und 1. September werden wegen zahlreicher Einberufungen

mehrere tüchtige Gehilfen

hauptsächlich flotte Expedienten und Lageristen gesucht.

Fahrtkosten nach hier werden vergütet.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet

Wien IV, Joh. Straußg. 6.

F. Tempisky.

Buchhandlungsgehilfe

für sofort gesucht. Strebsamer junger Mann, welcher nach Einberufung meines ganzen männlichen Personals alle Arbeiten des Buchhandels (Kundenbedienung, Schaufenster, Zeitungsexpedition, Kontenführung usw.) unter Anleitung des Chefs arbeitsfreudig übernimmt, der solid ist und gute Empfehlungen besitzt, nebstbei der schwierigen Kriegslage entspr. Gehaltsforderung stellt, findet in meinem Hause dauernde Stellung. Angebote mit Lichtbild u. Zeugnissen, sowie mit Bestätigung, daß der Ausstellung der zum Antritt der Stelle nötigen Dokumente (Paß, Reisebewilligung) kein staatliches Hindernis im Weg steht, erbeten.

Meran, Tirol. S. Pöselberger.

Berliner wissensch. Verlag

sucht sogleich oder später **jüng. Mitarbeiter**, der gewandt korrespondiert, einige Sprachkenntnisse und eine gute Schulbildung besitzt.

Der grössere Teil des Personals ist im Felde, es böte sich daher gute Gelegenheit zur Einarbeitung; deshalb wollen sich auch **Sortimenter** melden.

Den Angeboten — W. R. S. 1481 an die **Gesch.-Stelle des B.-V.** — wolle man Zeugnisabschr. u. Geh.-Ansprüche beifügen.

Verlag in Stuttgart

sucht für jetzt oder später noch einen besonders tüchtigen, militärfreien Herrn für die

Expedition,

der sich bei weiteren Einberufungen ev. auch für einen leitenden Posten in dieser Abteilg. eignen würde. Auch Herren, die aus dem Sortiment kommen, werden berücksichtigt. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter N 1484 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Zum 1. Oktober oder früher suche ich einen zuverlässigen Mitarbeiter mit guten Sortimentskenntnissen und Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum. Militärfreie Herren, die einige Jahre Praxis hinter sich haben und gut empfohlen werden, wollen Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen einsenden.

Hannover, St. Regidienstr. 4. Fr. Cruse's Buchhdlg. A. Trotschky.

Jüng. Gehilfe oder Gehilfin, mit allen buchhändl. Arbeiten vertraut, für 1. Oktober gesucht. Einige Kenntnisse des Schreibw.-Handels erwünscht. Unerlässliche Erfordernisse sind: Pünktlichkeit und peinliche Ordnungsliebe. Angebote mit Zeugn. und Bild, bzw. Angabe über Militärpflicht erbittet postlagernd

Aug. Kullmann Frankfurt a. M.-West 13.

Zum 1. Oktober d. J., event. früher suche ich für mein Sortiment einen gut empfohlenen, jüngeren, militärfreien Gehilfen. Berlin W. 35. Potsdamerstr. 27 B. **Edmund Meyer.**

Für eine größere Verlagsbuchhandlung Mitteldeutschlands wird ein **junger Gehilfe** zum baldigen Eintritt gesucht. Die Stelle eignet sich auch für einen jungen Herrn aus dem Sortiment, der sich dem Verlage zuwenden möchte. Meldungen mit Zeugnisabschrift und Bild, sowie Angabe der Gehaltsforderung unter N 1424 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Für die Auslandsexpedition wird von großer Exportfirma ein erfahrener, gut empfohlener, exakt und sicher arbeitender **militärfreier Gehilfe** zu möglichst baldigem Antritt gesucht. Angebote und Zeugnisabschriften unter Angabe von Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter **Nr. 1440** erbeten.

Jüngerer militärfreier Gehilfe, selbständ. Arbeiter, wird f. kl. mitteldeutsches Sortiment zu bald. Antritt gesucht. Nach dem Kriege kann Anstellung im Verlag der Firma erfolgen. Ausf. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. N 1451 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Wegen Einberufung zum Heere **jüngerer Sortimentsgehilfe**, der gewissenhaft arbeitet, zum 1. Oktober gesucht.

Angebote mit Gehaltsansprüchen und Bild erbeten. **Münster, Westf. Universitäts-Buchhandlung Franz Coppenrath.**

Zum 1. Oktober, wenn möglich etwas früher, noch ein tüchtiger, gut empfohlener jüngerer Gehilfe gesucht, der völlig militärfrei ist. Angebote mit Bild, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbitten **Stettin, Breitestr. 55. D. Dannenberg & Cie.**

Für sofort oder später suchen wir militärfreien Gehilfen oder Gehilfin für Verlags-Auslieferung und Kontenführung. Zeugnisse u. Bild erwünscht.

Berlin-Lichterfelde.
Chr. Friedrich Bieweg G.m.b.H.

Jüngerer Gehilfe,

der eventuell erst die Lehre verlassen haben kann, zum 1. Oktober 1915 für unsere Buch- u. Papierhandlung gesucht. Kenntnis der Papier- und Schreibwarenbranche Bedingung.

Neusalz in Schlesien.

S. Pröbster & Co.

Zum baldigen Eintritt

suche ich wegen Einberufung meines Gehilfen einen mit den buchhändlerischen Arbeiten vertrauten Herrn oder eine Dame. Die Stellung ist dauernd. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an die

Krüger'sche Buchhandlung
Witten, Ruhr.

Zum 1. Oktober wird für ein größeres katholisches Sortiment und Verlagsgeschäft ein umsichtiger, tüchtiger, gewissenhaft arbeitender kathol. Sortimentler, der im Besitz guter Literaturkenntnisse und auf Grund langjähriger Erfahrungen befähigt ist, den Chef zeitweise zu vertreten, gesucht. Die Stellung ist angenehm, dauernd u. gut dotiert. Kapitalkräftige Herren könnten event. das Geschäft später für eigene Rechnung übernehmen. Herren, die gute Empfehlungen aufzuweisen vermögen und repräsentationsfähig sind, belieben gef. Angebote m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen einzureichen unter Nr. 1480 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Zum 1. Sept. oder später tüchtiger Gehilfe gesucht. Stellung dauernd. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten.

Minden i. W.

Marowsky's Buchhandlung
(Herm. Marowsky).

Zu baldigem Eintritt suchen wir einen jüngeren,

gut empfohlenen Gehilfen

für unser SORTIMENT.

FRANKFURT AM MAIN.

JOSEPH BAER & CO.

Gehilfe gesucht, militärfrei, für Bestellbuch, Ladenverkehr u. Dekoration. Angebote unter Beifügung der Photographie und Gehaltsansprüche erbeten.

Nur gutempfohlene Herren wollen sich melden.

Hochachtungsvoll

Königsberg i. Pr.

Bon's Buchhandlung.

Offene Stellen

weist den Herren Gehilfen unter Berücksichtigung besond. Wünsche nach die Stellenvermittlung des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes, Leipzig, Gerichtsweg 26 (Deutsches Buchhändlerhaus).

Verlässlicher jüngerer Gehilfe

für Sortimentsbuchhandlung in Wien zum sofortigen Eintritt gesucht.

Militärfreie Herren mit guten Empfehlungen u. Zeugnissen wollen ihre Angebote mit Bekanntgabe der bisherigen Verwendung, Referenzen und Gehaltsansprüchen unt. M. P. Nr. 1483 an die Geschäftsstelle des B.-B. einreichen.

Buchhandlungsgehilfin, mit Bestellbuch und Abrechnungsarbeiten vertraut, für unser Sortiment für bald gesucht. Meld. unter Angabe der bisher. Tätigkeit u. d. Gehaltsansprüche, sowie Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten an

C. R. Hirsch Nachf.,
Insterburg, Ostpr.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch für Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 10 Mark für die Zeile.

Ich suche für einen 50 Jahre alten Sortimentsgehilfen aussichtsreiche Stellung. Seit ca. 30 Jahren im Buch- u. Kunsthandel tätig, mußte er seinen letzten Posten, den er viele Jahre bekleidet, umstandehalber verlassen. In dem letzten Zeugnis wird er als tüchtig, fleißig, ehrlich, umsichtig empfohlen, der Geschäftsinteresse und gute Literaturkenntnisse hat, verlässlich in jeder Beziehung ist, so daß er ein Geschäft verlässlich leiten und vorwärtsbringen kann. Es wird nur auf einen ganz selbständigen Posten, sei es als Geschäftsführer oder Kriegsvortretung, reflektiert. Angebote erbeten unter V. V.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

Selbständige Stellung

sucht tüchtiger Gehilfe, 27 J. alt, zum 1. Oktober in Verlag oder Sortiment. Gef. Angebote an R. Köhler, Stuttgart Böblinger Str. 56, III, erbeten.

Schlesien.

Militärfreier Sortimentler, Mitte der 20er, mit sämtlichen Arbeiten des Buchhandels u. d. Nebenweige gut vertraut, sucht f. 1. X. 1915 od. 1. I. 1916 selbständigen u. aussichtsreichen Posten.

Gefl. Angeb. unter Nr. 1463 durch die Geschäftsst. d. B.-B.

Kustos eines wissensch. Instituts im Auslande, durch den Krieg seines Amtes verlustig, sucht Anstellung als Sekretär, Bücherwart, Archiv- od. Verwaltungsbeamter, Korresp., Berichterstatte bei Verlag, Zeitschr., Bucherei, i. Buch- od. Kunsth. Flott. Sten. u. Maschinenschr., sprachentl., gew. Stilist. Angeb. u. G. 920 an Haafenstein & Vogler, Dresden.

Gehilfe, 40 Jahre, verheir., sucht zu sofort oder später Stellung im Verlag, Sortiment oder Antiquariat. Süddeutschland bevorzugt. Gute Zeugnisse vorhanden. Lebensstellung erwünscht. Angebote an

Güstrow i. Meckl.
Telephon 412.

Johannes Schneider
Buchhändler.

Für den Vertreter meines im Kriege gefallenen Sohnes, der mir bei der Leitung des Geschäfts, Erledigung der noch zu erledigenden Ostermeß-Abrechnung treuzur Seite gestanden hat und aus dem Grunde frei wird, ein tüchtiger, fleißiger und umsichtiger Buchhändler ist, Gewandtheit im Verkehr mit der Kundschaft besitzt, suche ich zum 1. Oktober d. J. oder gegebenenfalls auch früher eine geeignete gute Stellung.

Der betreffende Herr ist 31 Jahre alt, evangelisch und vollständig militärfrei. Ich kann ihn mit bestem Gewissen empfehlen, auch bin ich zu einer weiteren Auskunft gern bereit.

Walter Schwarz
Akadem. Buchhandlung,
Danzig-Langfuhr.

Zu möglichst baldigem Antritt sucht ein gut empfohlener, selbständig arbeitender Sortimentler einen Posten. Derselbe ist ca. 50 Jahre alt, 30 Jahre im Buch- und Kunsthandel tätig, hat gute Allgemeinbildung, Gewandtheit und lebenswürdiges Auftreten im Verkehr mit d. Publikum und mußte f. letzte Stellung krankheitshalber verlassen. Es wird nur auf einen ganz selbständigen Posten reflektiert. Angebote erbeten unter „Selbständig“ durch

L. Fernau, Leipzig.

Berlin

Zeitungs-Fachmann militärfrei, mit langjähr. Erfahr. u. erfolgr. Tätigkeit in großen Berliner Verlagsfirmen, sucht zum 1. Oktober oder früher als

Inseratenchef oder **Abteilungsleiter** anderen Wirkungskreis. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gef. Angebote unt. L. M. 1477 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbet.

München!

Junge Dame, seit 8 Jahren im Buchhandel tätig, gewandt und von leichter Auffassungsgabe, sucht zum 1. oder 15. Oktober passende Stelle im Sortiment oder Verlag. Angebote u. R. D. 1474 an die Geschäftsstelle d. B.-B.

I. Sortimentler,

gänzlich militärfrei, große, repräs. Erscheinung, ledig, Mitte Dreißig, sucht zum 1. August leitende Stellung als Geschäftsführer. — Suchender ist evtl. bereit, Kriegsvortretung für einberufenen Chef zu übernehmen. Gef. umgehende Angebote an Buchh. B. Scharrer, Hamborn-Margloh, höfl. direkt erbeten.

Halbtagsarbeit sucht ält. Kollege in Dresden. Angebote u. L. 1375 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Erfahr., militärf. Gehilfe,

auch in Nebenbranchen firm, sucht für bald od. 15. d. M. unt. bescheid. Ansprüchen Stellung im Sortiment oder Verlag. Angebote erb. unter 1478a. d. Geschäftsstelle d. B.-B.

Für Berlin oder Vorort.

Älterer Sortimentler, auch im Verlag tätig gewesen, mit vielseitigen buchhändlerischen Erfahrungen, militärfrei, sucht zum 1. Oktober oder früher dauernde Stellung. Suchender würde sich auch zur Leitung der buchhändlerischen Abteilung eines Vereins eignen, da derselbe bereits in solcher Stellung tätig war. Gefl. Angebote unter A. R. 1476 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junge Dame

sucht zwecks Erlernung des Buchhandels Stellung in Buchhandlung oder Verlag Münchens gegen mäßiges Gehalt.

Besitzt gute Literaturkenntnisse. Firm in Kurzschrift, Schreibmaschine und Buchführung.

Angeb. u. 1475 an die Gesch.-St. d. B.-B.

München.

Junge Dame, längere Zeit in hiesiger Buch- und Kunsthandlung tätig, sucht bis 1. Oktober Stellung wieder in solcher. (Kassa, Bücherexpedition, Kundenkontenführg.) Angeb. erbeten unt. A. A. 1479 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen.

Glänzendes Verlagsobjekt

Populär geschriebener Ratgeber für Küche und Haus

Für jeden Haushalt unentbehrlich. Der jetzigen Zeit besonders angepaßt. Weihnachtswerk allerersten Ranges.

Näheres durch Chefredakteur **G. Ehlers**, Berlin NW., Schiffbauerdamm 19.

Weltkrieg 1914-1915

herausgegeben von Dr. Kranzler.

Unter Benützung aller amtlichen Entwürfe, Dokumente und Depeschen und mit Berücksichtigung vieler Berichte von Mitkämpfern zu Wasser und zu Lande.

Mit wöchentl. Kriegsschronik, vielen Illustrationen, Karten u. Plänen

pro Heft 20 Pfennig

habe ich einen großen Posten Heft 1-40 übernommen, den ich in einzelnen Posten **fortiert billig** abgebe.

Sehr geeignet zum Versenden

ins Feld (4 Hefte 10 s Porto)

für **Kolportage, Straßenverkauf, Kantinen, Zeitungsstände.**

Jedes Heft in sich abgeschlossen.

Interessenten bitte sich an mich **direkt** zu wenden.

Hamburg, Gr. Neichenstr. 17.
H. Carly.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar C. Bartels, B.-Weissenfee.

Druckarbeiten

in jeder Art und Ausführung vom feinsten Buntdruck bis zur billigsten Massenauslage liefert schnell und billig **Schnelldruck-, Rotations- und Schmaschinenbetrieb.** Angebote unt. A. Z. □ 1378 d. d. Gesch.-St. d. B.-B. erb.

Postkarten

Wer vertreibt Postkarten

ins Feld

an Marktender, Kantinen usw.? Wir können der betreffenden Firma außerordentlich vorteilhafte Vorschläge machen. Ferner suchen wir noch weitere Firmen, die

Bücher

oder

Zeitschriften

in den besetzten Gebieten vertreiben. Angebote unt. □ 1482 an die Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten.

Buchhändler

mit eingerichtetem Bureau und Personal in der größten Stadt Westdeutschlands wünscht noch einige größere Verlagshandlungen zu vertreten und die Auslieferung für West-Deutschland zu übernehmen.

Angebote an die Geschäftsstelle des B.-B. unter □ 1468.

Von allen Verlags-, Titel- und Preisänderungen usw. wird unverzüglich Mitteilung erbeten an die

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**
Bibliographische Abteilung

Seinen lieben Freunden und Bekannten im Buchhandel bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß am 21. Juni 1915 unser ehem. Zögling und langjähriger treuer Mitarbeiter

Herr Joh. Nep. Kappl

Buchhändler und Ersahreservist
im 3. Bayer. Landw.-Inf.-Regt., 8. Komp.

auf dem westlichen Kriegsschauplatz bei Ausübung treuester Pflichterfüllung den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist. Dem teuren Verbitenen, der sich in seinem Wirkungskreise allgemeiner Beliebtheit und Wertschätzung erfreute, werden wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren!

Buchhandlung Ludwig Auer
(Pädagogische Stiftung Cassianum)
in Donauwörth.

Schaufenster-Einrichtungen und Patent-Bücherchränke „Vollkommen“

May Muschner, Grünberg (Preuß.-Schlesien)

Prospekte zu Diensten.

für Buchhandlungen
Papier- u. Schreibwaren-Geschäfte
in bewährtester, neuester
Konstruktion, liefert

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen. S. 1105. — Berliner Briefe. V. S. 1105. — Kleine Mitteilungen. S. 1108. — Personalnachrichten. S. 1108. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 4477. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 4479. — Anzeigen-Teil: S. 4479-4500.

Alt in Frankf. a. M. 4494.	v. Leder's Verl. 4494.	Hirsch Rchf. in Jut. 4499.	Leo & Comp. 4494.	Puttkammer & M. 4498.	Schweiz. Ant. in Jür. 4497.
Amelangs Berl. in Le. 4481 4483.	Deutche 4496.	Hochschulbuch. M. Huchber 4497.	Vit. Anst. Rütten & L. 4488, 4489.	Raber & Cie. 4495.	Senff, A., in Brln. 4495.
Ascher & Co. 4497.	Diessen 4497.	Hoffmann G. m. b. H. in Le. 4494.	Lommer 4494.	Radevod Rchf. 4496.	Stadtmann Berl. 4498.
Auer in Donauw. 4500.	Ehlers 4499.	Hoffmann's Bh. in Weimar 4496.	Lorenz in Le. 4496.	Reichmann 4497.	Stadtmann Berl. 4498.
Baer & Co. 4495, 4496, 4499.	Elsner 4482.	Hoffmann's Bh. in Weimar 4496.	Lorenz in Freib. 4494.	Ridersche U.-V. in Gieß. 4495.	Stellenvermittlg. d. A. D. B.-Geh.-Verb. 4499.
Barnewitz'sche Hofbuchh. 4496.	Fabersche Buchdr. 4495.	Holz & P. 4494.	Malota 4497.	Rionac 4495.	Strahb. Druck. u. B.-H. 4484.
Barndorf 4494.	Fernau 4499.	Hourich & B. 4490.	Markmann 4479.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Streller 4479 (2).
Bartels in Weih. 4500.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Hugendubel 4496.	Marowsky's Bh. 4499.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Städt. Monatsb. 4491.
Baßler Buch- u. Anth. 4497.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Jacobsohn & Co. 4496.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Tausig & Tausig 4494.
Baß U 2.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Jufel-Verl. 4485.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Tempsin 4498.
Baumgärtel 4495.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kafemann 4479.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Umbreit & Co. 4494.
Beder, D. & N., 4498.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kant's Sort. 4495.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Univ.-Bib. in Münt. 4498.
Benfö 4495.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kantorowicz 4497.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Vana-Berl. 4479.
Bon's Bb. 4499.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kellerer 4495.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verein. Baug. Papierfabr. U 4.
Böttcher & B. U 4.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kinet 4496.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Brecher, V. & N., 4498.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Köhler in Stu. 4499.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. „Stiria“ U 2.
Breslauer 4494.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kollmann 4497.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Bücher in Elm. 4497.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kellerer 4495.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Buchholz in Mü. 4497.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kinet 4496.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Burchard in Elm. S. 4497.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Köhler in Stu. 4499.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Bürschl. Rchf. 4497.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kollmann 4497.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Callowen 4465.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kellerer 4495.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Carly 4500.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kinet 4496.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Cassirer, Br., 4486.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Köhler in Stu. 4499.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Crufe's Bh. 4498.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kollmann 4497.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Dannenberg & Cie. 4498	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kellerer 4495.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.
Dobelow 4497.	Häcker, S., in Brln. 4487.	Kinet 4496.	Mayer, P., in Stu. 4497, 4498.	Rosenthal, J., in Mü. 4496.	Verl. d. „Stimmen im Sturm“ 4483.

Hierzu eine Beilage: Register zu den Neuigkeiten des Deutschen Kunsthandels 1914.

gen wieder zu Gehör, ein Beweis der steigenden Unzufriedenheit im Sortiment. Muß man auch diese Unzufriedenheit als berechtigt ansehen, so fehlt doch immer noch derjenige, der angibt, auf welche Weise diesen Nöten zu steuern ist. Es kam zum Ausdruck, daß heute alle Betriebe Aufschläge auf ihre Waren machen, während einzig und allein das Sortiment trotz des ganz gewaltig zurückgegangenen Umsatzes und der höheren Spesen nichts Derartiges zu tun imstande ist. Das ist eine Wahrheit, die nicht zu leugnen ist. Wie aber dem abzuwehren ist, ist eine schwierigere Sache. Wir haben ja einmal einen Ladenpreis, der nicht ohne weiteres überschritten werden darf, und wir haben 30 Jahre dafür gekämpft, daß dieser Ladenpreis eingehalten wird. Sollen wir nun plötzlich sagen, daß wir uns geirrt haben, und daß der Ladenpreis nur insoweit Geltung haben soll, als er nicht unterboten wird? Eine weitere Einrichtung im Buchhandel, das Konditionensystem, ist, wie sich die Verhältnisse entwickelt haben, für das Sortiment zu einer Last geworden. Aber auch da müssen wir sagen, daß wir diese Einrichtung so lange festhalten müssen, bis eine bessere gefunden und an seine Stelle gesetzt ist. Darüber, daß etwas geschehen muß, um die Lage des Sortiments zu heben, herrscht allgemeines Einverständnis. Wie dies aber zu machen ist, soll noch gefunden werden. Die Anträge, die Herr Dr. Lehmann gestellt hat, sind sicherlich sehr gut gemeint. Aber wie ich schon in der Ostermesse hervorhob, würde, selbst die Möglichkeit ihrer Durchführung vorausgesetzt, die Lage des Sortiments dadurch in keiner Beziehung verbessert werden. Immer mehr kommt zum Bewußtsein, daß nur ein straff organisiertes Sortiment, das imstande ist — Organisation gegen Organisation — mit dem Verlage zu verhandeln die Möglichkeit bietet, eine Besserung herbeizuführen.

Eine solche Organisation zu schaffen, bemüht sich seit Jahren der Vorstand des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine, und die Herbstversammlung, die im vorigen Jahre des Krieges wegen nicht abgehalten werden konnte, war dazu bestimmt, Vorschläge in dieser Beziehung zu machen. Auch dieses Mal dürfte die Abhaltung einer Herbstversammlung unmöglich sein. Hoffentlich gelingt es dem Vorstände des Verbandes, in einer anderen Form die Angelegenheit in Fluß zu bringen.

Am 21. und 22. Juni brachte Herr Karl Ernst Henrici in Berlin eine Anzahl Autographen zur Versteigerung, unter denen sich wirklich sehr viele schöne und wertvolle Stücke befanden. Der Katalog ist in zwei Abteilungen gegliedert, von denen die erste Fürsten, Politiker, Allgemeines, die zweite Literatur und Künste verzeichnet. Unter den Fürsten ist namentlich ein Brief des Prinzen Heinrich von Preußen, des Bruders Friedrichs des Großen, (Nr. 65) zu erwähnen, der an den Grafen Händel von Donnerstern, seinen ehemaligen Adjutanten, gerichtet und Rheinsberg, 18. Août 1792 datiert ist. In ihm wird die Politik des Königs Friedrich Wilhelm II. außerordentlich scharf beurteilt: »Es komme bei dem Kriege gegen Frankreich nichts weiter heraus, als leere Kassen.« Ebenso heftig wird der Herzog von Braunschweig mitgenommen, den Prinz Heinrich als eigentlichen Vorkämpfer in Preußen bezeichnet, während der König nur »volontaire« sei (M 240.—). Dann findet sich unter Nr. 61 ein Brief von Guillotin, dem angeblichen Erfinder der Guillotine, vom 1. März 1793, der zu dem billigen Preis von 11 M verkauft worden ist, ferner (Nr. 67) ein militärisches Schreiben von Andreas Hofer mit eigenhändiger Unterschrift »Andere Hofer« vom 15. September 1809 (M 56.—), von Ludwig I., König von Bayern, Marie Antoinette, Moltke (Nr. 114), 2 Zeilen Quer-4°: »Reiflich erwägen ermöglicht rasch zu handeln. Helmuth von Moltke.« (M 44.—), Napoleon I. und viele andere. Unter der Abteilung Literatur und Künste ist (Nr. 191) ein Musikmanuskript von Johann Sebastian Bach angezeigt, die durchweg eigenhändige Orchesterstimme Basso continuo zu der Kantate: »Herr Gott Dich loben alle wir!«, 5½ Seiten, Folio, das M 550.— gebracht hat, wozu der Umstand wohl beigetragen hat, daß die hier vorliegende Stimme als verschollen galt. Von Heinrich Heine sind 6 Briefe, bzw. Gedichtniederschriften zum Verkauf gestellt worden, wovon namentlich Nr. 283 und 284, eigenhändige Briefe aus Göttingen vom 31. Juli 1825, 2½ Seiten 4°, und aus Paris, den 13. September 1841, 1 Seite 4°,

beide an seine Schwester Charlotte von Embden gerichtet, hervorzuheben sind. Namentlich der zweite Brief, der die offizielle Mitteilung von seiner Vermählung enthält, und von dem Henrici auch ein Facsimile gibt, ist außerordentlich scherzhaft: »... Den 31. August heiratete ich Mathtilde Creszentia Mirat, eine hübsche, junge Person, mit der ich mich schon länger als sechs Jahre tagtäglich zankte« Nr. 283 brachte M 91.—, Nr. 284 M 76.—. Ferner wurden Briefe von Goethe, Kant, Klinger, Lessing, Liszt und viele andere Schätze versteigert. Die Ausstattung des Verzeichnisses mit Facsimiles und Abbildungen läßt den Katalog der Aufbewahrung wert erscheinen.

In meinem letzten Berliner Brief habe ich auf Napoleon hingewiesen, als auf denjenigen Staatsmann, der schon vor 100 Jahren die Gefahr erkannt hat, die ganz Europa durch die Seeherrschaft Englands droht. Ich habe auch die Kontinentalsperre erwähnt, die jetzt in umgekehrter Weise von England den Zentralmächten gegenüber angewendet wird. Unter dem Titel: »Lehren der Geschichte, die industriellen Folgen der Kontinentalsperre einst und jetzt« wird in Nr. 349 des Berliner Tageblatts vom 11. Juli 1915 ein sehr bemerkenswerter Aufsatz des Direktors des Chemischen Instituts der Handelshochschule Berlin Professor Dr. A. Binz veröffentlicht. Binz führt aus, wie Napoleon als Ersatz für die verbotene Einfuhr britischer Waren diejenigen Industriezweige zu schaffen suchte, die geeignet waren, Ersatz für die gesperrten Waren zu bieten. Heute sind Deutschland und seine Verbündeten in der gleichen Notwendigkeit, und die Richtung, in der sich der gegenwärtige Wirtschaftskampf weiter entwickeln wird, läßt sich aus dem Verlauf der napoleonischen Bestrebungen schließen. Binz erwähnt 5 Welthandelsartikel: Kaffee, Zucker, Farbstoffe, Textil-Faserstoffe und Soda, auf die Napoleon besonders sein Augenmerk richtete, und untersucht, ob und in welcher Weise es möglich war, für die einzelnen Ersatz zu schaffen. Damals entwickelte sich namentlich die Krappkultur in Frankreich und Holland und verdrängte die aus England kommende Cochenille, bis sie in den siebziger Jahren dem künstlichen Alizarin weichen mußte. Auch die Rübenzuckerkultur als Ersatz des tropischen Rohrzuckers verdankt diesen Bestrebungen ihren Aufschwung.

Am 28. Juni ist Emil Rathenau, der Gründer der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und der Berliner Elektrizitätswerke, im Alter von 76 Jahren gestorben. Was dieser Mann als Schöpfer des Telephon-, Licht- und Kraftnetzes erreicht hat, kann hier nur gestreift werden. In der Geschichte der deutschen und namentlich der Berliner Industrie wird Rathenau stets als einer der hervorragendsten und genialsten Männer fortleben. Was ihn namentlich ausgezeichnete, war die Fähigkeit, nicht nur Bedürfnisse zu befriedigen, sondern sie da zu schaffen, wo sie noch nicht vorhanden waren. So verdankt Berlin wesentlich Rathenau die Ausbreitung der Anwendung elektrischen Lichtes und elektrischer Kraft, die sicher ohne seine Tätigkeit heute noch lange nicht die Ausdehnung gefunden hätten, wie es der Fall ist. Durch die Erfindung der Metallfadenlampe ist heute das elektrische Licht nicht teurer als das Gaslicht, und die Möglichkeit, das Licht jeden Augenblick durch Umschalten zu erhalten und verlöschen zu lassen, befördert einen sparsamen Verbrauch. Durch Benutzung dieser Vorteile ist es mir in meinem Betriebe gelungen, die Kosten des elektrischen Lichtes auf nicht viel mehr als die Hälfte des früher gezahlten Betrages für Gas herunterzudrücken, ein Ergebnis, das sicher nicht zu verachten ist. Die lange Brenndauer der Metallfaden, das Fortfallen der häufigen Anschaffung von Glühstrümpfen und vor allem die Schonung der Augen bei Verwendung des elektrischen Lichtes gegenüber dem Gaslicht empfehlen die Einführung des ersteren für alle buchhändlerischen Betriebe, auch für die kleineren.

Die Frage der Sicherung der Außenstände im feindlichen Auslande beschäftigt fortdauernd die Handelszweige. In Renscheid ist die Deutsch-russische Kriegskreditbank A.-G. durch den »Verein Deutscher Fabrikanten und Exporteure für den Handel mit Rußland E. V.« gegründet worden. Entgegen den bisherigen Bestrebungen, die eine Mitwirkung der Re-

gierung verlangten, will sich die neue Gründung durchaus auf eigene Füße stellen und hauptsächlich der Selbsthilfe vertrauen, ohne dabei in jedem Falle die Hilfe der Regierung auszuschließen. Neben diesen Bestrebungen will die Kriegskreditbank auch Forderungen an Rußland beleihen. Für die Bedürfnisse des Buchhandels dürfte diese Kreditbank nicht besonders geeignet sein.

Auch die Berliner Stadtbibliothek führt trotz des Weltkriegs nicht nur ihren Betrieb in gewohnter Weise weiter, sie hat auch vor kurzem den 13. Band des Katalogs ihres Bestandes herausgegeben. Dieser Band bringt Nachträge zu Abteilung IV: Kunst, V: Rechtswissenschaft, VI: Staatswissenschaft, VII: Volkswirtschaft und Sozialwissenschaft und zeigt, wie die Bibliothek unter ihrem rührigen Leiter dem Ziele, das sie sich gestellt hat, immer näher kommt, nicht nur dem Lesebedürfnis zu dienen, sondern auch für wissenschaftliche Zwecke den Stoff zur Verfügung zu stellen. In dem Vorwort betont der Herausgeber, wie die Erträge der beiden Bibliotheksstiftungen — der des Professors Friedrich August Leo und der des gelehrten Buchhändlers Albert Cohn — wohlthätig auf die Entwicklung der Stadtbibliothek gewirkt haben. Der neue Katalogband umfaßt 270 Seiten Text, dem ein ausführliches Titelregister von über 50 Seiten und ein Sachregister von über 20 Seiten, beide zweispaltig gedruckt, folgen. Dadurch ist auch für weniger geübte Benutzer ein schnelles und sicheres Auffinden des für sie Brauchbaren gewährleistet. Daß die Bearbeitung des Katalogs vorzüglich ist, dafür bürgt der Name des Stadtbibliothekars Dr. Buchholz, ebenso wie der Name der Druckfirma Otto v. Holten für die tadellose Ausstattung.

Hinzufügen will ich noch, daß die Stadtbibliothek ihren Betrieb im Kriege um keine Stunde verkürzt hat, und daß der Lesesaal ganz besonders rege besucht war. Die Zahl der Besucher betrug im Jahre 1914 107 965 Personen, was gegen das vorhergehende Jahr eine Zunahme von 2294 Lesern bedeutet. Die Zahl der nach Hause verliehenen Bände betrug im Jahre 1914 176 620 Bände gegen 200 101 Bände im Jahre 1913.

Inzwischen dauert die Teuerung der Lebensmittel wie im Reiche, so auch in Berlin nicht nur an, sondern verschärft sich von Tag zu Tag. Sehnsüchtig blickt alles auf die Militärbehörde, von der gehofft wird, daß sie ein Einsehen haben und die weitere Erhöhung der Preise verbieten werde, eine Hoffnung, die angesichts der glänzenden neuen Ernte wohl nicht getäuscht werden wird.

Das Zentralblatt der christlichen Gewerkschaften richtet in dieser Hinsicht eine dringende Mahnung an die Regierenden, in der es heißt:

»Und immer wieder finden wir dann die Entschuldigung: der Mann muß seinen Verdienst haben. Hierunter versteht man den Gewinn der regulären Zeit, aber auch noch einen besonderen Kriegsgewinn. Es kommt dabei gar nicht zum Bewußtsein, daß Millionen Deutsche ein vermindertes Einkommen haben, und daß es darum nicht mehr wie recht und billig ist, wenn auch der Lebensmittelproduzent und -händler sich mit einem niedrigeren Verdienste begnügen.«

Jeder Buchhändler kann und wird diese Mahnung gern unterschreiben, gehört er doch in seiner Mehrzahl zu den Millionen Deutschen, von denen oben die Rede ist, nur mit dem Unterschied, daß beim Buchhändler höherer oder niedrigerer Gewinn gar nicht in Frage kommt, vielmehr der Bruttonutzen die Spesen ganz und gar nicht deckt, sodaß von einem Überschuß nicht die Rede sein kann. Der Buchhändler muß eben augenblicklich seinen Lebensunterhalt und zum großen Teil seine Spesen aus dem Gewinn früherer Jahre decken — vorausgesetzt, daß er einen solchen Überschuß in früheren Jahren gehabt hat.

Hoffen wir, daß diese Mahnung an die Regierenden nicht ungehört verhallt!

Das drohende Gespenst der Papierteuerung tritt wieder in die Erscheinung. Jüngst hat der Verein der Zeitungs-

verleger in Berlin eine Versammlung abgehalten, in der auch die Erhöhung der Papierpreise zur Sprache kam. Ferner hat der Papier-Zeitungsverein der Berliner Papiergroßhändler die Neugründung des früher nur von Angehörigen des Papiers-faches geleiteten Verbandes der Pergament-Ersatzpapier-Interessenten beschlossen. So regen sich auch die Großhändler, nachdem die Papierfabriken den Anfang gemacht haben. Es muß ja zugegeben werden, daß die Beschaffung der Rohstoffe, namentlich der Zellulose, den Betrieb erschwert und verteuert, und es ist auch schon ins Auge gefaßt worden, die Regierung zu ersuchen, den Zoll auf Zellulose während des Krieges aufzuheben, da in Schweden genügend Material am Markte ist. Am bedrohlichsten für die Papierverbraucher erscheint die Neugründung des Vereins Berliner Papiergroßhändler, der sich leicht zu einer Zwangskonvention im deutschen Papiergroßhandel ausbilden könnte, um so mehr, da die Führung des Verbandes in die Hände des Dr. Vosberg-Refow gelegt werden soll. Also: Verleger, haltet die Augen offen!

Bei dieser Gelegenheit sei darauf aufmerksam gemacht, daß bis vor 10 oder vielleicht 15 Jahren die Amerikaner Käufer der deutschen Papiervorräte waren, die die Antiquare als Makulatur abstoßen wollten. Freilich kauften die Amerikaner nur holzfreies Papier, das sie als Surrogat bei Anfertigung besseren Papiers verwandten, und zahlten sehr hohe Preise dafür. Man bekam in Berlin von dem Makulaturhändler für gemischte Ware, also holzfreies und holzhaltiges Papier enthaltende Bücher mit Deckel 10 M für den einfachen Zentner und noch mehr. Rechnet man die Kosten für das Abreißen der Deckel, die Arbeit des Ausschneidens und das nicht zur Lieferung zugelassene holzhaltige Papier, endlich die Fracht nach Hamburg, so konnte der einfache Zentner frei Hamburg nicht unter 20 M verkauft werden. Dort wurde das Papier in Fässer gestampft, verpackt und nach Amerika verschifft. Die Amerikaner verstanden, die Druckerchwärze, namentlich das Fett, auf eine billige Weise aus dem Papier zu entfernen und den entfetteten Stoff als Surrogat bei der Papierherstellung zu verwenden. Seit längerer Zeit hat allerdings dieser Handel ganz aufgehört. Aus welchem Grunde die Amerikaner nicht mehr als Käufer der Makulatur auftreten, ist mir unbekannt.

Vielleicht wäre heute bei dem Seltenerwerden und der Teuerung der Rohstoffe auf dieses Verfahren zurückzugreifen: Der deutsche Chemiker hat ja schon manches während des Krieges möglich gemacht, was früher undenkbar war — ich erinnere nur an die Herstellung von Stickstoff aus der Luft —, so daß auch hier die Aussicht sich eröffnet, aus unseren eigenen Beständen die fehlenden Rohstoffe herauszuholen. Wenn die Antiquare einen guten Preis erhalten, wird es an Makulatur nicht fehlen.

Berlin, Ende Juli 1915.

R. L. Prager.

Kleine Mitteilungen.

Tauchnitz Edition (vgl. Nr. 174 u. 175). — Unter der Überschrift: »Die Times' und die Tauchnitz-Bände« schreibt das »Berliner Tageblatt« vom 1. August: »Zu unserem Artikel in Nr. 381 des Berliner Tageblattes« bemerken wir, daß sich durch die telephonische Übermittlung der Antwort der Firma Bernhard Tauchnitz auf unsere Anfrage einige Mißverständnisse eingeschlichen haben. Zunächst war der erste Teil der Mitteilung ein Zitat aus einer anderen Zeitung, zu dem die Firma Bernhard Tauchnitz nicht die Absicht hatte persönlich Stellung zu nehmen. Von schwedischen Konkurrenzgründungen ist der Firma Tauchnitz nichts bekannt.«

Post. — Von jetzt ab sind Pakete bis 20 kg wieder nach allen Orten in Ungarn zulässig. Sperrige, dringende und Eilbotenpakete nach Ungarn sind nach wie vor ausgeschlossen, schriftliche Mitteilungen in den Paketen oder auf den Postkarten sind verboten.

Personalmeldungen.

Hans A. Walter †. — Der frühere Redakteur der Londoner Zeitung Hans A. Walter ist in Rußland gefallen. Mit den politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen des Inselreichs durch langjährigen Aufenthalt in England und Irland vertraut, schrieb er u. a.: »Irland und wir«.

Die heute wichtigste Karte
für den Sortimenter ist
Flemmings
Spezialkarte von
Polen

- Kriegskarte Nr. 15 -

Maßstab 1: 600 000. — Größe 109: 78 cm. — Preis M. 1.- ord.

Mit 2 Nebenkarten

(Karte der Ostseeprovinzen im Maßstab 1: 3 000 000 und Karte des früheren preussischen und österreichischen Gebiets in Polen im Maßstab 1: 5 000 000)

ferner mit Sonderbeilage:

Karte der Umgebung von Nowo-Georgiewsk und

Warschau

Maßstab 1: 300 000

****	Bezugsbedingungen:	****
M. 1.- ord.	“	60 Pf. bar
	Don 10 Exemplaren an mit	
==	50%	==

Carl Flemming Verlag A.-G., Berlin und Glogau

Vereinigte Bauhner Papierfabriken

Tages-Erzeugung Bauhneri. S. 8 Papiermaschinen
• 70 000 Kilo • 10 Streichmaschinen

empfehlen sich
zur Lieferung
aller Papiere

Vertreter:

Berlin: Paul Oetter, Charlottenburg, Windscheidstr. 10
Bremen: J. W. Dahlhaus
Köln: Herm. Ferd. Goede, Eburonenstr. 4
Leipzig: Edgar Fiegler, Stephaniplatz 4
Dresden: Ferdinand Kiefewetter, A. 19.
München: Eugen Knorr, Tengstr. 11
Nürnberg: Rudolf Bühner, Sulzbacher Str. 72.
Hannover: Rudolf Becker

Böttcher & Bongartz

Großbuchbinderei



Leipzig

Gegr. 1868

Fernspr. 1193

Leipziger Buchbinderei - Aktiengesellschaft

vorm. Gustav Fritzsche

Hauptgeschäft

Leipzig-Reudnitz

Crusiusstr. 4/6

Zweiggeschäft

Berlin-Schöneberg

Bahnstr. 29/30



Alle Arten Buch- und Katalog-Einbände. Broschüren.
Albums für Postkarten, Schallplatten und Amateure.
Lesemappen mit Stahlklemmrücken.

Letzte Neuheiten: Sammelmappen für Kriegsnachrichten, Extrablätter und andere wichtige Dokumente, Albums und Kasten zum Sammeln von Feldpostkarten und -Briefen, Kriegstagebücher, Papiergeldtaschen, Postkarten-Rahmen.

Sonderabteilung: Fritzsche Zeichenblöcke und Zeichenpapiere.

Verlangen Sie unsere neuen Preislisten.

Der Kriegszustand ist der bekannten Leistungsfähigkeit unseres Betriebes in keiner Weise hinderlich